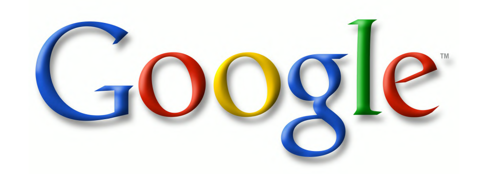




Dec. 58.

Oeconom — Venat.
ops. var.
p. 452.
~~Oec. [illegible]~~

Tabellarisch-terminologische

Naturgeschichte

der

Jagdthiere.

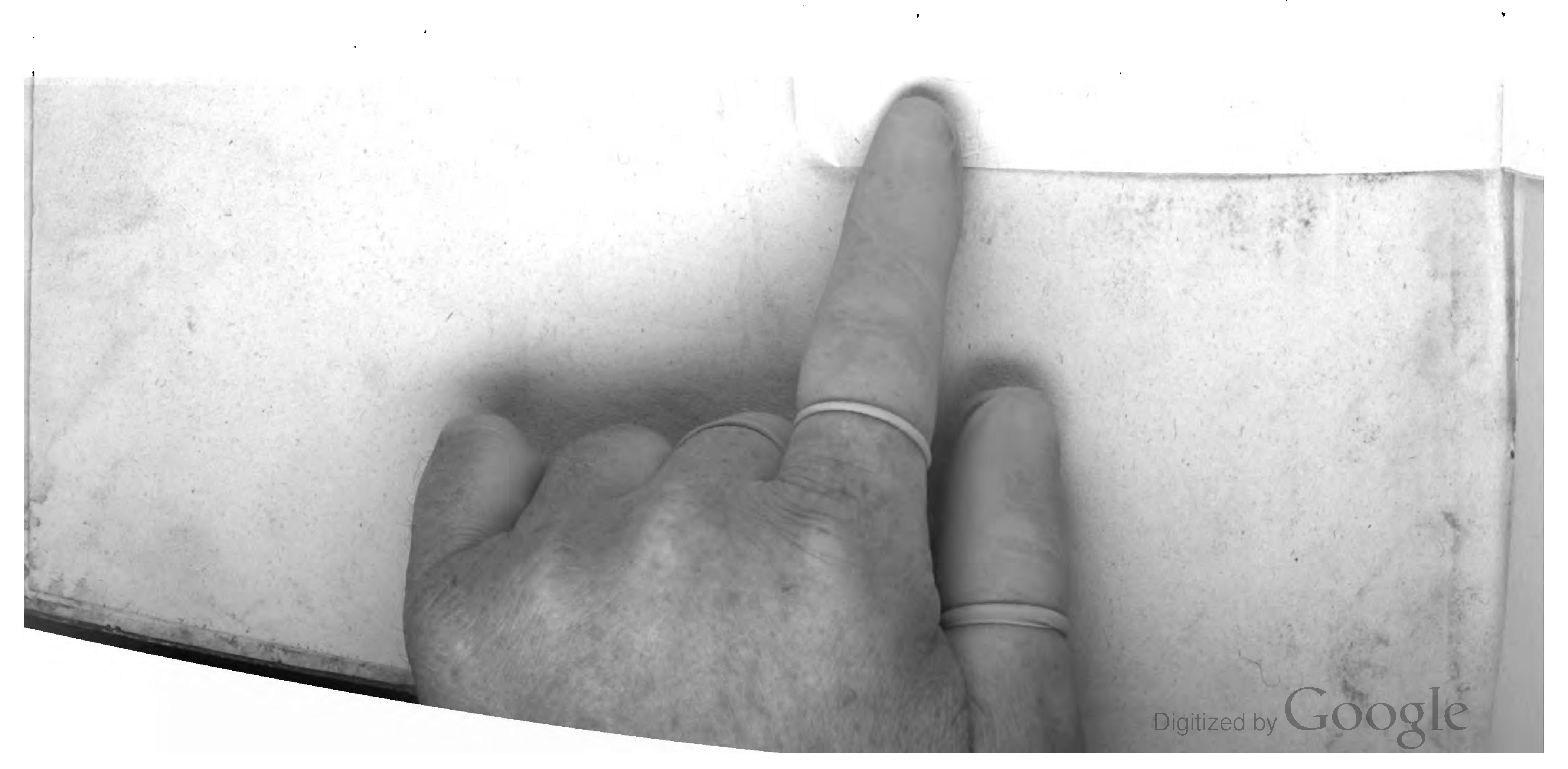
Von

Friedrich Karl Hartig,

Fürstl. Hoch- und Deutschmeisterschem Forstmeister und ordentlichem Mitglied der Societät der Forst- und Jagdkunde in Sachsen.

Frankfurt am Main,
bei Varrentrapp und Wenner.
1805.

Le savoir sert d'ornement dans la bonne fortune, et d'asyle dans la mauvaise.



Einleitung.

Ich bin zwar kein gewaltiger Jäger vor dem Herrn, aber ich habe mir doch die Mühe und die Erlaubniß genommen, nachfolgende Tabellen zu entwerfen, und sie der edlen Jägerei vorzulegen. Vollkommenheit ist, wie Sie wissen, nur ein Prädikat der unsterblichen Wesen, die sich nicht durch das Labyrinth der menschlichen Mühseligkeiten durchzuwinden haben; indessen glaube ich, werden diese Tabellen dem jungen Jäger, wenn er sie in seinem Büchsensack so lange nachträgt, und auf dem Anstand oder bei jeder andern Gelegenheit, wo ihm die Geschäfte nur eine halbe Stunde Zeit einräumen, durchsiehet, bis er sich die festen Sätze eigen gemacht hat, keinen kleinen, sondern einen großen Nutzen gewähren. Erleichterung wird er bei ihrer Durchsicht und Memorirung finden, wenn er z. B. die erste Rubrik vornimmt, und behält erst die Namen aller zur Jagd gehörigen Thiere. Hierauf sucht er seinem Gedächtniß einzuprägen, daß der edle Hirsch den 15ten September, der Elend-

2° Oec. 58.

Oeconom.
opf. var
B. 452.
Oec. ...

hirsch um die nämliche Zeit, der Dammhirsch einen Monat später, der Keuler im Dezember rc. in die Brunft tritt. Auf diese Art muß er alle folgende Rubriken durchgehen, und ich hoffe, er wird bei einer mehrmaligen Durchlesung die Abweichungen fassen, und Wahrheiten sich eigen machen, die ihn bei allen Graukopfen im Respekt erhalten. Merkliche Abweichungen von meinen Angaben, die er allenfalls schon gefunden hat, oder in der Zukunft noch bemerken sollte, muß er mit vielem Mißtrauen untersuchen, weil die Natur oft Seitensprünge macht, die der Hauptregel niemals Nachtheil bringen können. Sollte er aber in einer Gegend wohnen, wo er durch wiederholte Beobachtungen wesentliche Unterschiede gefunden hat, und er geht also in seinem Widerspruch und Refutation sicher; so wird er nicht allein mich, sondern das ganze Jagd-Publikum auf eine nützliche und dankbare Art überraschen und erfreuen, wenn er entweder die Erfahrungen in die Tabellen trägt, die deswegen auf Schreibpapier etwas weitläuftig abgedruckt sind, und sie nachgehends in einer neuen Gestalt auf den großen Schauplatz treten läßt, oder solches in einer öffentlichen Schrift, die Bezug auf die Forst- und Jagdwissenschaft hat, zur Anzeige bringt, wo ich nachgehends, zum Besten der



Wissenschaft, nicht ermangeln werde, eine Untersuchung anzustellen, und sie denn, bei einer allenfallsigen zweiten Ausgabe, einzutragen.

Ganz auf die Bereitwilligkeit der ältern Jäger und Jagdfreunde Deutschlands mich verlassend, sie werden mich in meiner Unternehmung freundschaftlich unterstützen, habe ich auch das Wagstück nicht unternommen, alle Rubriken, wo ich entweder keine eigne Erfahrung oder die Schriften Anderer nicht zu Rathe ziehen konnte, auf ein Gerادewohl Gedanken und Zahlen niederzuschreiben, die nachgehends die Feuerprobe nicht halten; ich will lieber hier als unwissend und nicht in der Einsammlung der Erfahrungen als ausdaurend erscheinen, als den Vorwurf lebenslänglich mit mir herumschleppen, dem jungen Jäger, der oft durch einige falsche Sätze, die er seinem Vorgesetzten im Examen angiebt und mit Hartnäckigkeit behauptet, in Mißkredit geräth, oder wohl gar mit Schimpf und Schande abgewiesen, oder um einen Dienst kommt, Unwahrheiten oder nur Probabilitäten hier angegeben zu haben, die ihm entweder einen Aufwand von mehreren hundert Gulden, zu Fortsetzung seines Studierens zuziehen, oder ihn wohl gar in das Unglück stürzen.

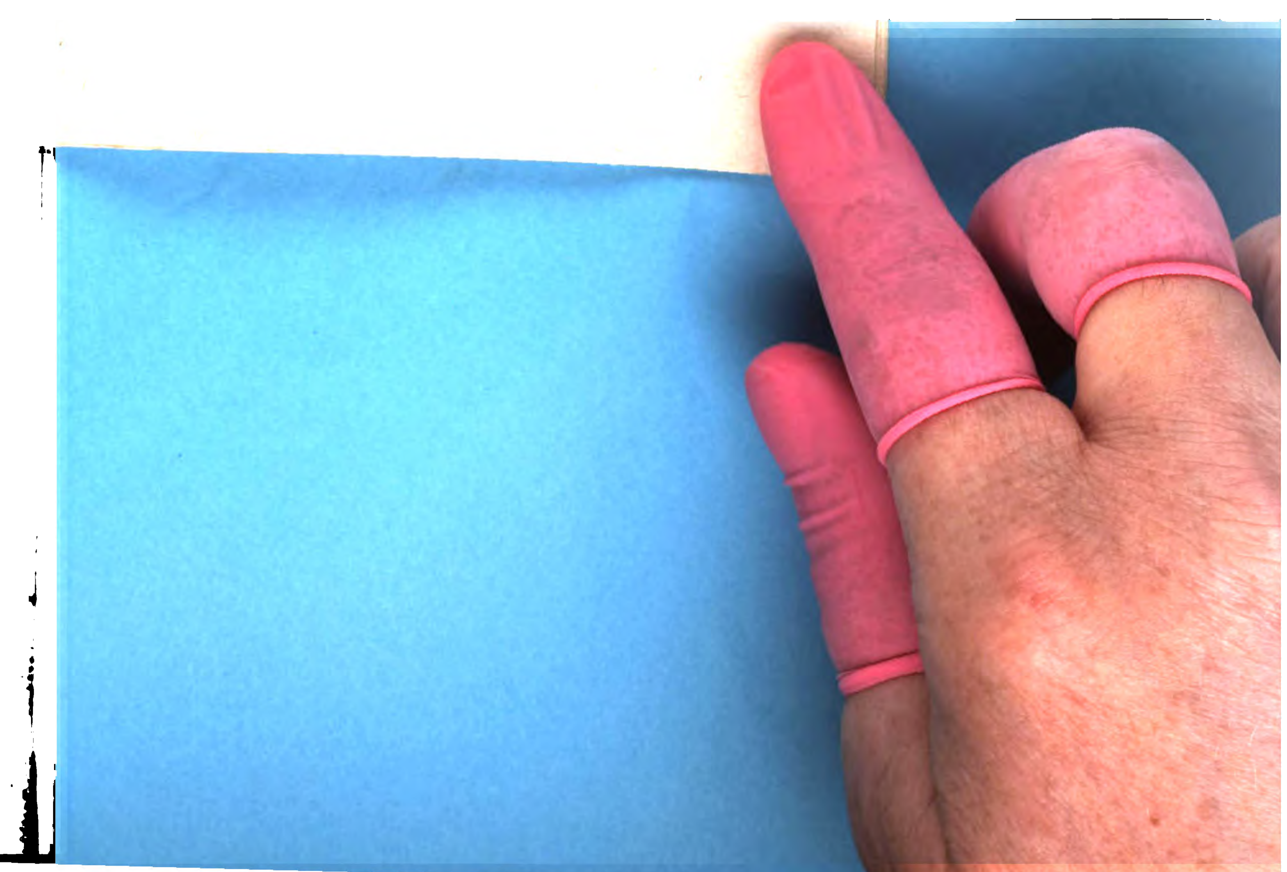
Schwer, und von großer Importanz, besten

Jagdfreunde! müssen wir uns die Folgen von unsern Arbeiten allerdings denken, weil sie zur Richtschnur der Jugend dienen sollen, und weil oft, wie Sie alle schon die Bemerkung gemacht haben werden, eine unrichtige Aussage, die mancher Mensch das Unglück hat, bei der ersten Unterredung anzubringen, ein weises Mißtrauen erreget, das nur durch starke Aeußerungen und helle Begriffe wieder entfernet werden kann, die aber nicht in jedem Subjekt stecken. Sie sehen also wohl, ohne meine Erinnerung, die große Nothwendigkeit ein, wie sehr Sie, als geprüfte Männer, die Verbindlichkeit tragen, meinen Tabellen, oder wenn Sie wollen, mir die nöthige Unterstützung zu leisten. Versäumen Sie diese menschenfreundliche und ehrenvolle Handlung, so dürfen Sie die sichere Rechnung machen, daß Sie nicht mit der Ruhe und Ehre diese Zeitlichkeit verlassen werden, die Sie und Ihre Nachkommenschaft in eine so angenehme Stimmung bringen würde. Wem fällt hier nicht ein, was Wieland in seinen sämmtlichen Werken 14ter B. S. 44. sagt: „Ich behaupte und schwöre, daß die Wollust, eine gute That zu thun, die größte aller Wollüste ist." — Doch weg mit den Deklamationen und Meditationen, und lieber eine Position d'un principe: Jeder



Mensch trägt die Verbindlichkeit auf sich, alle Kräfte anzuwenden, um das Wohl der Gesellschaft zu befördern. Wer dieses nicht zu befolgen trachtet, verdient nicht ein Mensch zu seyn.

Aber warum empfehle ich dem Jägerjungen und Jägerburschen meine Tabellen, und nicht die neuesten und besten Schriften eines Bechstein, Heppen, Leonhardi, Jester, oder Wildungen, das vollständige Jägerkabinet, das Handbuch für praktische Forst- und Jagdkunde, den beliebten Döbel rc.? Sind das nicht Bücher, woraus er eine vollkommene Befriedigung erhalten kann? Welche Kräfte und Säfte soll er aus den Tabellen ziehen? Es ist freilich eine unbestreitbare Wahrheit, daß die genannten Werke in den Händen eines aufmerksamen Lesers von einem viel größern Nutzen sind, wie solche abgebrochene Rubriken und Sätze: aber welche Aufmerksamkeit und Begriffe können Sie, gute Routinisten! in der Haut — wenn ich mich des equivoken Ausdrucks bedienen darf — des gewöhnlichen Jägerjungens erwarten, und wo ist es der Möglichkeit angemessen, diese weitläuftigen Schriften fast täglich in dem Büchsensack nachzutragen, die Kosten in gar keine Betrachtung gezogen? Auch bringt es in diesen Jahren mehr reellen Vortheil



für die künftige feinere Geistesausbildung, wenn der Jägerjunge und Bursch erst die festen Punkte und die Uebersicht in die ganze Wissenschaft bekommt, als wenn man seinen wenigen Eifer bis zum Ekel an einem dicken Werk abstumpfet, oder nur ermüdet. Kurz, die Tabellen, die ich Ihnen hier vorzulegen die Ehre habe, erwecken die Neugierde, geben den erwünschtesten Stoff zum Nachdenken und bringen überhaupt, wie ich an mehreren Jägerburschen die Bemerkung zu machen die Gelegenheit hatte, Vortheile, die ganz unverkennbar sind. Die Nachlesung der genannten und noch der älteren Schriften eines J. Hellers, 1506. — Wildmanns, 1601. — die Jägerkunst oder Weidgeschrey rc. 1610. — J. Tänzers, 1619. — J. C. K. Fürstl. adeliche neu ersonnene Jagdlust rc. 1630. — Bremers, 1657. — das adeliche Weidwerk rc. 1661. — J. C. Lorbers, 1670. — C. Pauli's, 1673. — der edle Weidmann, oder Beschreibung des Weidwerks rc. 1675. — P. Müllers, 1675. — J. J. Agricola's, 1678. — C. Aitingers, 1681. — J. Tänzers, 1682. — Adlicher Zeitvertreib rc. 1696. — G. C. Pfaltzers, 1701. — J. J. Bechers, 1702. — W. H. v. Hobergs, 1703. — H. F. v. Göchhausens, 1710. — J. C. K. fürstliche, adeliche Jagdlust, 1711. — C.



Schröders, 1716. — H. F. v. Flemmings, 1719. — A. Sincerus, 1720. — J. F. Zeissigs, 1722. — C. P. Thoman's, 1723. — Kurzer Begriff der edlen Jägerey, 1733. — Mitely's, 1739. — J. E. Ridinger's, 1740. — Kurzer Begriff von der edlen Jägerey ꝛc. 1745. — Trichters, 1742. — der vorsichtige und erfahrne Schütze und Jäger, 1751. — C. v. Heppe's, 1751. — G. F. Möllers, 1753. — C. v. Heppe's, 1754. — C. Schröters, 1755. — J. J. Büchtings, 1756. — J. A. Großkopfs, 1759. — der gewehrgerechte Jäger, 1762. — C. W. v. Heppe's, 1763. — Prangers, 1764. — G. K. Weylands, 1765. — Gründliche Anweisung alle Vögel zu fangen ꝛc. Nürnberg 1768. — Vollständiges Forst-, Fisch- und Jagd-Lexicon, 1772. — Schwefers, 1774. — M. C. Käplers, 1775. — (Graf Mellins) Versuch einer Anweisung ꝛc. 1779. — C. W. J. Gatterers, 1781. — J. H. Jungs, 1782. — J. A. Neumanns, 1789. ꝛc. — kann und darf deswegen doch, wenn in der Folge ein brauchbarer Jäger entstehen soll, vorgenommen werden, aber diese mühsame Durchgehung und Vergleichung können wir unmöglich, wie Sie selbst beurtheilen werden, von einem oft sehr rohen Jägerjungen, der noch fast gar kein Savoir-faire hat, verlangen. Auch

findet man nicht selten Hauptsätze in den genannten Schriften, die sich ganz widersprechen, und folglich den Anfänger auf die Irrwege führen, die ihm um so mehr Nachtheil bringen, weil der erste Eindruck länger zum Auswischen erfordert, als ein späterhin gefaßter Gedanke.

Das System, welches ich bei meinen Tabellen zum Grunde gelegt habe, besteht in folgenden 5 Hauptabtheilungen:

Die erste giebt die tabellarisch-terminologische Naturgeschichte des Wildprets mit 4 Läufen an.

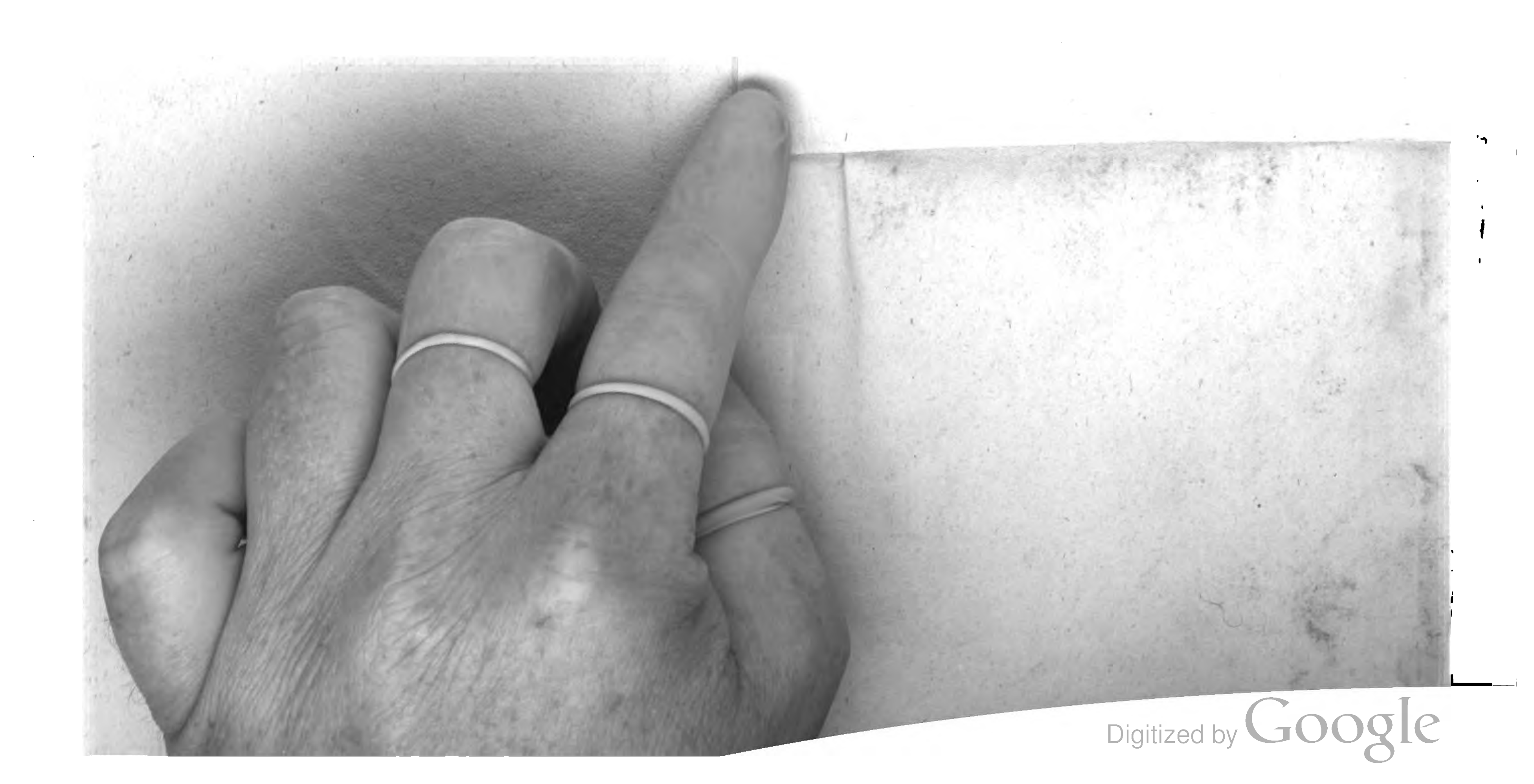
Die zweyte liefert das Land-Federwildpret.

Die dritte enthält das Sumpf- und Wasser-Federwildpret.

Die vierte giebt das Raubzeug mit 4 Läufen an; und

Die fünfte beschäftiget sich mit den Raubvögeln.

Diese Eintheilung schien mir für den Jäger am zweckmäßigsten zu seyn, weil alle künstlichere Absonderung, wie sie zum Beispiel Linne, Büffon, Müller, Pennant, Bechstein, Erxleben, Leske rc. geliefert haben, zu viele Begriffe voraussetzen, die dem gewöhnlichen Jägerjungen nicht eigen sind. Auch die Abtheilung in



a) Wildpret mit 4 Läufen;
b) Eßbares Land-Federwildpret;
c) Uneßbares Land-Federwildpret;
d) Eßbares Raubzeug mit 4 Läufen;
e) Uneßbares Raubzeug mit 4 Läufen;
f) Eßbare Sumpfvögel;
g) Uneßbare Sumpfvögel;
h) Eßbare Wasservögel;
i) Uneßbare Wasservögel; und
k) uneßbare Raubvögel,

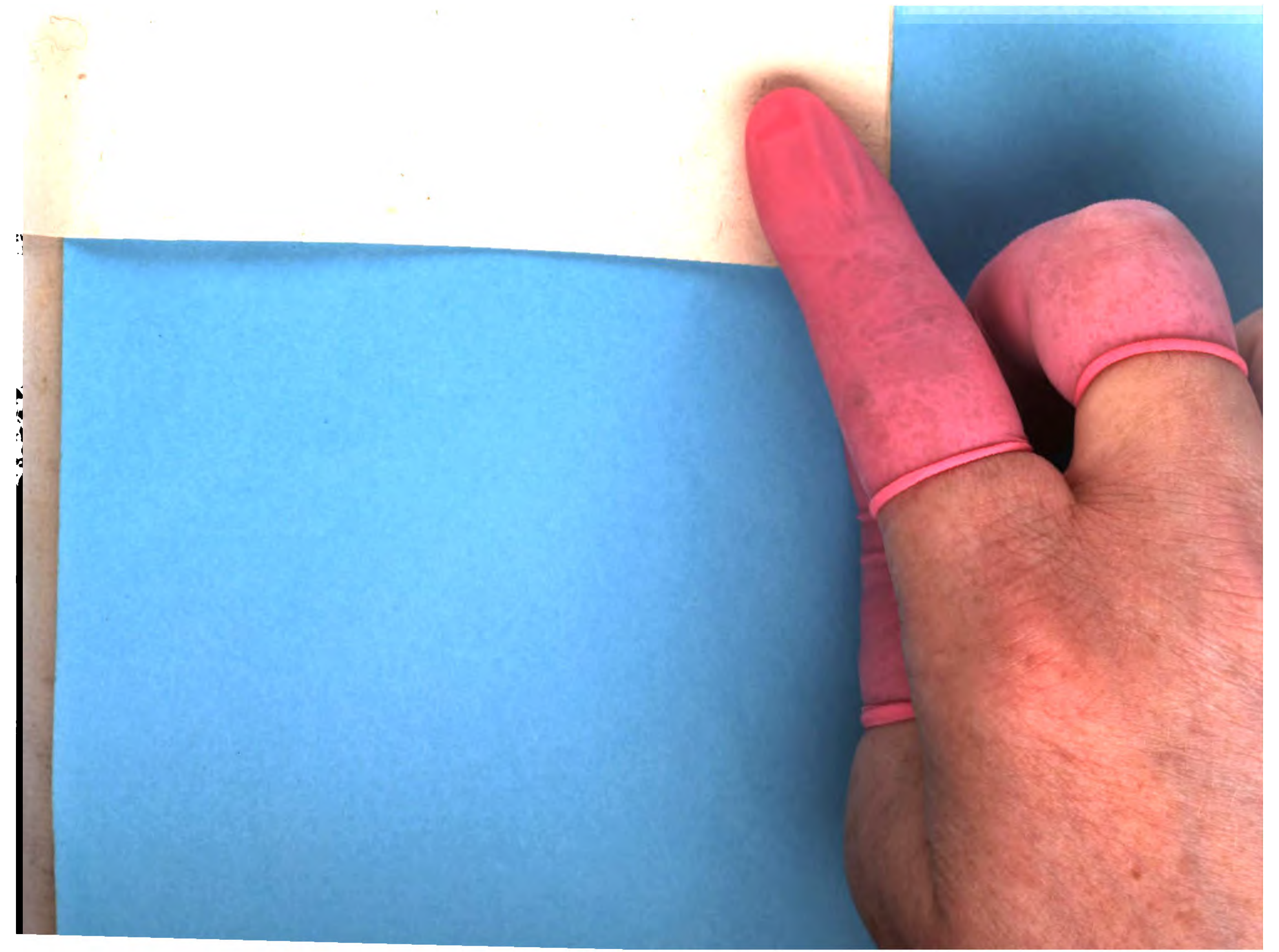
die ich mir im Anfang meiner Arbeit gemacht hatte, verwarf ich, weil sie zu viele Unterschiede enthält, die mir leicht in dem Hirn des Jägerjungen durcheinander kommen möchten.

Noch mehrere Gattungen oder Geschlechter, Arten und Spielarten in meine Tabellen aufzunehmen, hielt ich für keine Nothwendigkeit, weil

1stens fast alle in Deutschland dem Jäger vorkommenden Thiere darin enthalten sind; weil es

2tens der Tabellen zu viele gegeben haben würde, welche er nicht leicht nachgetragen hätte; und weil

3tens alles dieses noch, bei der weitern Ausbil-



dung nachgeholet werden muß, wenn ein nützliches Ganzes entstehen soll.

Und kommt auch, wie ich mit Leichtsinn die Bemerkung hinzusetzen muß, dem gewöhnlichen Jäger oder Förster, oder Oberförster dereinstens eine Abart zu Gesichte, die er aus den Tabellen nicht erkennen, oder ihren Namen nicht finden kann; so wird er bei allen billig denkenden Vorgesetzten eine Verzeihung und Nachsicht finden, weil es eine ungewöhnliche Erscheinung in seinem Forst ist, die er nicht gerade auf den ersten Augenblick richtig ansprechen muß. Bemerkt er in der Folge, daß er öfters dergleichen Fremdlinge vor den Hund bekommt, und er ist noch über ihren rechten Namen unschlüssig; so muß er entweder einen Naturforscher zu Rathe ziehen, oder sich aus den ältern und größern Jagdschriften eine Beschreibung heraussuchen, die ganz auf sein Wildpret paßt. Er wird nachgehends die Ansprache um so zuverlässiger machen, weil er schon die Natur der ähnlichen Geschlechter gefaßt und beobachtet hat.

Spotten Sie nicht über meine Einrichtung, dem Eichhorn eine Stelle auf der IIten Tabelle oder unter dem Wildpret mit 4 Läufen eingeräumt zu haben. Ich konnte es nicht zum Schluß der XVI.

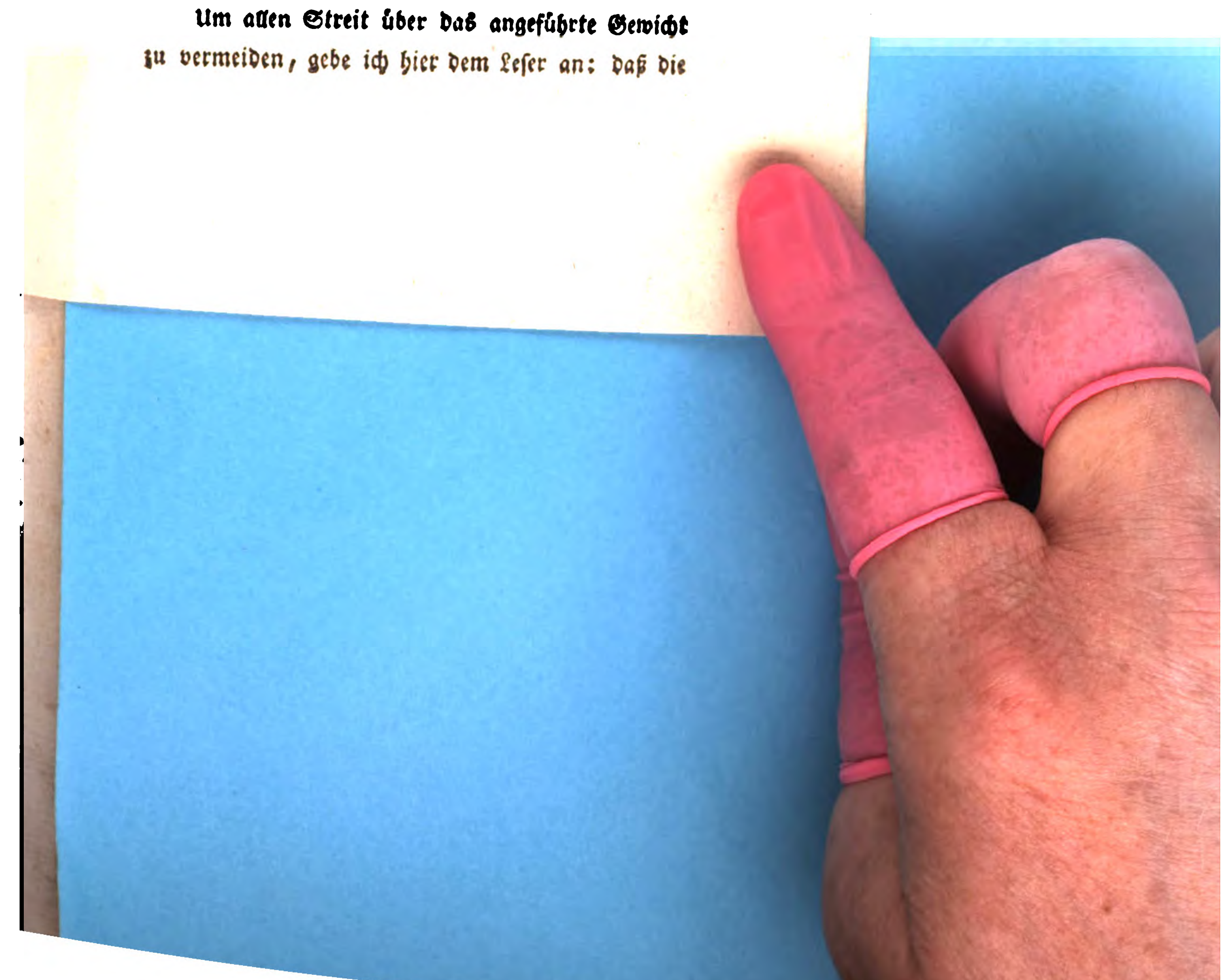


Tabelle oder unter das Raubzeug mit 4 Läufen zählen, weil es, wie Sie werden gelesen haben, nichts raubet, und an vielen Orten gegessen wird.

Die Waldschnepfe auf der IV. Tabelle gehört eigentlich unter das Sumpf- und Wasser-Feder-wildpret; ich wieß ihr aber aus dem Grunde einen Platz unter dem Land-Federwildpret an, weil sie auch in etwas feuchten Waldungen gefunden wird, die nichts weniger als unter den Sumpf gehören.

Von dem Schwarzspecht bis ans Ende, vid. Tab. XX. und XXI. war ich ebenfalls unschlüssig, wo ich ihnen die schicklichsten Stellen anweisen sollte, weil sie fast sämmtlich in Deutschland nicht gegessen, und auch viel von Aas, Vögeln, Fischen, Insekten rc. leben, doch aber nicht ganz unter die Raubvögel gezählet werden können. Nach einem langen Ideenstreit wurde ihr Urtheil dahin entschieden, daß sie den Schluß von den Raubvögeln machen sollten. Ob mein Entschluß die Vorsichtigkeit und Weisheit oder Unvorsichtigkeit zum Führer gehabt hat, stelle ich jetzt zur großen Beschauung aus.

Um allen Streit über das angeführte Gewicht zu vermeiden, gebe ich hier dem Leser an: daß die



Pfunde aus 16 Unzen oder 32 Lothen, nach dem Frankfurter Silbergewicht, berechnet sind. Wer von Frankfurt weit entfernt ist, und die Schwere eines solchen Pfundes gar nicht kennt, aber doch eine richtige Angabe zu haben wünscht, der muß sich eines Handlungsbuchs oder eines Lexicons bedienen, um das richtige Verhältniß zu finden.



Verzeichniß einiger Verlagsbücher

von

Varrentrapp und Wenner.

Anleitung zur Forstarithmetik für junge Jäger auf dem Lande, in Fragen u. Antworten. 8. 1s St. 789. 3 ggr.
Bemerkungen (praktische) zur Forstwissenschaft. 1s u. 2s Heft. mit Kupf. 8. 783. 8 ggr.
— — derselben, 3s Heft. mit Kupf. 8. 785. 8 ggr.
Bibliothek der gesammten Naturgeschichte, herausgeg. von J. Fibig u. B. S. Nau, 2 Bde (jeder zu 4 St. à 12 ggr.) 8. 789. u. 790. 4 Rthlr.
Böhm (A.) Anleitung zur Rechenkunst, 8. 799. 1 Rthlr.
Borkhausen (M. F. L.) Erklärung der zoologischen Terminologie. gr. 8. 790. 1 Rthlr.
— — deutsche Thiergeschichte, 1r Th. Säugthiere und Vögel. gr. 8. 797. 2 Rthlr. 4 ggr.
— — Versuch einer forstbotanischen Beschreibung der in den Hessendarmstädtischen Landen, im Freyen wachsenden Holzarten. 8. 791. 1 Rthlr. 4 ggr.
Cadet de Vaux (A. A.) die Gallerte aus Knochen ein angenehmes, wohlfeiles und kräftiges Nahrungsmittel, deren leichte Bereitung in allen Haushaltungen und Hospitälern und deren Wichtigkeit für Kranke und Arme. A. d. Franz. u. m. Anmerk. 8. 803. 6 ggr.
— — von der Kenntniß des Bodens, für Landwirthe welche die Landwirthschaft nach Grundsätzen ausüben wollen. 8. 1804. 5 ggr.
Catoir (L. D.) Mittel zur Vertilgung der Rebsticher. 8. 1 ggr.
Chomel (P. Noel) großes und vollständiges ökonomisch- und physikalisches Lexicon. 8 Theile. mit Kupf. fol. 750. 24 Rthlr.
Eickenmeyer (R.) über die Erbauung der Dörfer, eine Abhandlung, welcher die Kön. Societät der Wissenschaften zu Göttingen den Preis ertheilte. Mit Kupfern. 8. 787. 12 ggr.

Hartig (F. K.) Beschreibung eines wohlfeilen Winkelmeßinstruments, welches als Astrolabium, Scheibe, Meßtisch, Boussole, Quadrant, Dendrometer und Wasserwaage gestellt, und bey Forst- und andern Messungen sehr vortheilhaft gebraucht werden kann; mit 1 Kupfertafel. 8. 796. 6 ggr.

Müllers (J. H.) neue Tafeln, welche den cubischen Gehalt und Werth des runden beschlagenen und geschnittenen Bau- und Werkholzes enthalten, verfertigt mittelst der Müllerischen Rechenmaschine, nebst einer Anweisung, wie daraus der Gehalt richtiger als bisher gefunden werden könne. 8. 789. 22 ggr.

Rau (V. S.) erste Linien der Kameralwissenschaft. 8. 791. 1 Rthlr. 4 ggr.

Pfeiffer (J. F. v.) Grundriß der Staatswirthschaft zur Belehrung und Warnung angehender Staatswirthe. 8. 782. 16 ggr.

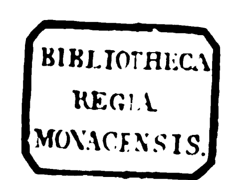
Quatremere-Disjonval Araneologie, oder Naturgeschichte der Spinnen als Wetteranzeiger. A. d. Franz. der 2ten Ausgabe übersetzt. gr. 8. 798. 10 ggr.

Schleichers Beyträge zur praktischen Meßkunst, mit 4 Kupfertafeln. 8. 22 ggr.

Schwaben's, Zuruf an die Landleute, die Ruhr betreffend. 8. 792. 3 ggr.

Springers (H. C. F.) Handbuch der Cameralwissenschaft. 8. 778. 14 ggr.

Von Commun- und Privatwäldern; nebst einem Anhang von der Waldhütung. mit Kupfern. gr. 8. 789. 16 ggr.



Wildp

a
b
c
d
e

a) Wildpret

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange tragen sie?	Wann werden die Jungen geboren?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gesetzt werden?	Wie heißen sie?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel Pfund wiegen sie?
Edel-Hirsch, Cervus Elaphus. Linn.	den 15. Sept.	Auf lichten Plätzen, Brunftplan genannt.	Bis den 15. Octob.	Brunft, Beschlag, Stöße.				Wenn er das Moos und den Rasen zu seinem Bett weg-scharret, so heißt dieß das Plätzen.		Im Frühjahr Spießhirsch, nachher Galder 6ter 8ter 10ter 2c. Kapitalhirsch. Oder im 3ten Jahr ein Hirsch vom 2ten Kopf; im 4ten Jahr vom 3ten Kopf; im 5ten Jahr vom 4ten Kopf; im 6n schlecht jagdbar und im 7ten jagdbar. Im Herbst und Frühjahr ist Verfärbzeit.	Pflanzen, Getreide, Mast, Roßkastanien, Knospen, Rinde, Kartoffeln, Möhren, Rüben, Aepfel, Birn, Eierschwämme, Fliegenschwämme, Pilze.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	6 Jahre.	300 bi… 400 Pf… selten mehr.
Thier oder Hirsch-Kuh.	—	—	—	—	33 — 36 auch 40 Wochen, hochbeschlagen.	Im May, Setzzeit.	… selten …, die …raun mit …eißen …ecken …ind, setzen sie.	Bett in jungen Schlägen.	Hirschkalb und Wildkalb.	Im Winter Schmahlthier, nachher Altthier und Geldthier.	Die Jungen werden im Juny, July und August gesäugt, auch oft bis sie sich ganz verfärbet haben, welches den 15ten September erfolget.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	7 Jahre.	200 bi… 250 Pf… selten mehr.
Elend-Hirsch, Cervus Alces. Linn.	Im Sept.	Auf lichten Plätzen.	Bis den 15. Octob.	Brunft, Beschlag.				Wie beim Edel-Hirsch.		Im nächsten Winter Elendspießer, Elendgalder, Elend 6ter, 8ter, 10ter. Im Oktober und März ist Verfärbzeit.	Wie der Edel-Hirsch, nur mehr Sumpfgräser.	Nach $2\frac{1}{2}$ Jahr.	6 Jahre.	600 Pfund, selten mehr als 7… Pfund.
Elend-Thier.	—	—	—	—	36 — 40 Wochen, hochbeschlagen.	Im May und Juny, Setzzeit.	1 - 2 setzet sie, di röthlichbrau… sin…	Bett.	Elendhirschkalb, Elendwildkalb.	Im nächsten Winter Elendschmahlthier, Elendaltthier, Elendgeldthier.	— — —	—	7 Jahre.	400 Pfund.
Damm- oder Tann-Hirsch, Cervus Dama. Linn.	Den 15ten Octob.	Auf lichten Plätzen des Nachts.	Bis den 15. Nov.	Brunft, Beschlag, Stöße.				Wie beim Edel-Hirsch.		Im nächsten Winter sinds Dammspießer, Dammhirsche, Dammschaufler. Oder angehender Schaufler, 4, 5 jähriger Schaufler. Im Juni verfärben sie sich.	Gras, Laub, Hafer, Gerste, Korn, Weizen, Eicheln, Bucheln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Roßkastanien, Knospen vom Nadelholz, Aspen, Weiden.	Nach $1\frac{1}{4}$ Jahr.	5 — 6 Jahre.	180 höchstens 260 Pfund.
Damm-Thier.	—	—	—	—	32 — 34 Wochen.	Juny auch July, Setzzeit.	1, häufig 2 setzet sie.	Bett in Dickungen.	Dammhirschkalb und Dammwildkalb.	Dammschmahlthier, Dammthier, Gelddammthier.	Die Jungen werden bis den October und oft noch länger gesäugt.	Nach $1\frac{1}{4}$ Jahr.	6 — 7 Jahre.	200 Pfund.
Keuler, Sus Scrofa. Aper. Linn.	Im Dezemb. nur einmal im Jahr, selten 2mal tritt er zu den Bachen, nicht in die Brunft.	Im Wald.	Bis zu Ende Dezemb.	Brunft, Bauschzeit, Beschlag.						Im Dezember, überlaufene Frischling, Keuler, starker Keuler, Hauptschwein, Panzer- oder Harnisch-Schwein. Auch 2. 3. 4 jähriger Keuler.	Mast, Kartoffeln, Möhren, Rüben, Korn, Gerste, Hafer, Erdmast, Kimmelwurzeln, Roßkastanien, Luder, Gras, Klee, Weintrauben, Obst, Insekten, Trüffeln.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	4, 5 Jahre.	2 — 30… Pfund. Man ha… dergl. gehabt von 4 bi… 600 Pf.
Bache.	—	—	—	—	16 Wochen.	Im April u. May, Setzzeit oder Frischzeit.	4, 5, 6 Frischlinge, die braun mit schwarzen Striefen sind. Ihr bunter Rock genannt.	Kessel, oder Lager in Dickungen von Laub und Moos ausgefüttert.	Frischlinge. Die männlichen Beckerlein und die weiblichen Bachlein.	Im December überlaufen Frischling, Bache, starke Bache oder Hauptschwein. Auch 3. 4. 5 jährige Bache.	Die Frischlinge bekommen in den ersten 3 Monaten Milch von der Bache, oder sie werden gesäugt. Man kann sie mit Kuhmilch und Mehlbrei aufziehen.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	5 — 6 Jahre.	2 — 25… Pfund.
Rehbock, Cervus Capreolus. Linn.	Anfang Dezemb.	Im dicken Wald. Treibeplätze genannt.	Ende Dezemb.	Brunft, Beschlag.				Wenn er zu seinem Bett das Moos und den Rasen wegscharret, so heißt dieß das Plätzen.		Im Winter Schmahlbock, Spießbock, geringer u. starker Bock. Im Herbst und Frühjahr ist Verfärbzeit; wo sich auch der Name ändert.	Wie der Edel-Hirsch; nur lieben sie den Ginster, die Berberis- u. Brombeerstauden mehr. Auch die Weißdornblätter ästen sie im Frühjahr sehr häufig.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	4 Jahre.	36 Pfund.
Reh, oder Ricke, oder Rehgeiß.	—	—	—	—	20 Wochen, hochbeschlagen.	Im May, Setzzeit.	2, selten 3 braunrothe mit weißen Flecken versehene Kitzchen sezzen sie.	Bett in Dickungen oder hohem Gras.	Kitzbock, Rehkitz.	Im Winter Schmahlricke, oder Schmahlreh, alte Geiß, gelde Geiß oder Reh.	Das alte Reh säugt die Kitzen bis den October. In den Thiergärten giebt man ihnen Heu, Hafergarben, Bucheln, Eicheln, wildes Obst, gestampfte Kartoffeln.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	5 Jahre.	30 — 3… Pfund.

t mit 4 Läufen.

Wie viel Pfund wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt und gefangen?	Wie alt werden sie?
300 bis 400 Pf. selten mehr.	Maul, Zähne, Graser oder Lecker, Perlen, Rosenstock, Augsprossen oder Sprissel, Eissprissel, Enden, Geweih, Kronengeweih. Hirschthränen, Gehör. Er trinkt. Er äset sich. Er bekommt alle Jahr ein neues Geweih und zwar im Februar und März.	Die Drossel, Schlund, Gurgel, Kehlbraten, Kochwildpret.	Schlaben, Ballen, Geäster oder Oberrücken, Läufe, Blatt, Rücken, Eisbein oder Federn, Brustkern.	Ziemer, Flanken, Keulen, Kurzwildpret, Pinsel oder Brunftruthe, Blume oder der Schwanz, Wasser, Weideloch. Er näßet. Er thut sich nieder. Er flieht über das Zeug. Er hat einen Spiegel.	Geräusch, die Därme heißen Gescheide, Wanst, Mehrbraten, Schweiß, Feist, oder Talg, oder Weißes, Schloß, Losung. Die Blase heißt Feuchtblase. Bei den Nieren heißt es der Nierenstall.	Von Pfingsten bis den 15ten September. Im August und September ist Feistzeit.	Schrei.	Aufgebrochen, zerwirkt oder zerlegt; die Haut und alle Theile werden abgelößt.	Im August und Sept.	Aufm Pürschgang, Anstand, Klopfjagen, Klapperjagen, Kesseljagen, Contrajagen, Hauptjagen, Bestätigungsjagen, von einem Lauf zum Abjagen zu Pferd, Wasserjagen. Auch mit Jagdhunden u. einem Schießkarren.	30 — 36 Jahre.
200 bis 250 Pf. selten mehr.	Maul, Zähne, Graser, Gehör, Haare, Haut.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Ziemer, Flanken, Keulen, Blume, Feigenblatt, Gesäuge, Milch. Es feuchtet.	Wie beim Hirsch.	August und September.	Schrei.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	30 Jahre.
600 Pfund, selten mehr als 700 Pfund.	Geweih, Augsprossen, Schaufeln. Er bekommt alle Jahr ein neues Geweih und zwar schon im Januar, das 30 bis 40 Pfund wiegt.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Schrei.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	40 Jahre.
400 Pfund.	Maul, Zähne, Graser, Gehör, Haar, Haut.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie bei der Hirschkuh.	Wie beim Hirsch.	Im August und September.	Schrei.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	30 — 36 Jahre.
180 höchstens 260 Pfund.	Maul, Zähne, Graser, Nase, Gehör, Rosenstock, Augsprossen, Eissprissel, Schaufel, Bast. Er trinkt. Er äset sich. Er bekommt alle Jahr ein neues Geweih, und zwar im Mai und Juni.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Schrei.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	20 — 23 Jahre.
200 Pfund.	Maul, Zähne, Graser, Nase, Gehör.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Schrei.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	18 — 20 Jahre.
— 300 fund. an hat ergl. habt 14 bis 0 Pf.	Gebrech, Gewerft, Hauer, Gewehr, Gehör, Borsten, Haut. Er hat das Gras abgeschnitten; er wird gekörnet; er schlägt sich durchs Zeug; er streitet mit den Hunden; er kesselt; er bricht; er ludert; er wird angekörnet.	Wie beim Edel-Hirsch.	Schalen, Ballen, Geäster, Läufe, Blatt, Rücken, Eisbein, Brustkern, Panzer oder Schild, oder Harnisch.	Ziemer, Flanken oder Wammen, oder Weichen, Keulen, Bürzel, Pinsel, oder das männliche Glied, Blume, Hessen, Weideloch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Im October, November, December und Januar.	Sie geben kein Zeichen, nur beim Abfangen wetzen sie oder schreien.	Wie beim Edel-Hirsch.	Im November und December.	Wie beim Edel-Hirsch, und Sauhatz, Saukirre, Fallgarn.	20 — 25 Jahre.
- 250 und.	Gebrech, Haken, Gehör oder die Ohren, Borsten, Haut.	Wie beim Edel-Hirsch.	— — —	Wie beim Keuler, und das Feigenblatt, Zitzen.	Wie beim Edel-Hirsch.	Im October, November und December.	Wetzen.	Wie beim Hirsch.	Im October und November.	Wie beim Edel-Hirsch.	18 — 20 Jahre.
6 und.	Maul, Graser, Zähne, Gehör, Rose, Rehstangen, Kolben, Bast, Haut, Haare. Er bekommt alle Jahr neue Stangen und zwar im Novemb. u. Dezember.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Ziemer, Flanken, Schlägel, Kurzwildprett, Pinsel oder das Brunstglied, Haarbüschel, Spiegel, Schürze, Wasser, Weideloch.	Wie beim Edel-Hirsch. Nur sagt man nicht ein feister Bock, sondern ein starker Bock.	Von Pfingsten bis Januar. Im August und September ist Feistzeit.	Schmählen	Wie beim Edel-Hirsch.	Im Sept. und October.	Wie beim Hirsch, nur noch mit dem Blatt von Jacobi bis Ende August.	16 Jahre.
32 nd.	Maul, Graser, Zähne, Gehör, Haare, Haut.	Wie beim Edel-Hirsch.	Wie beim Edel-Hirsch.	Ziemer, Flanken, Schlägel, Feigenblatt, Spiegel, Schürze, Weideloch, Wasser, Losung.	Wie beim Edel-Hirsch.	Im August, September, October und November.	— —	—	—	— — —	13 Jahre.

II.

Ferner:

Wildpret mit 4 Läufen.

a. Gemsbock.
b. Steinbock.
c. Hase.
d. Kaninchen.
e. Eichhorn.

Ferner Wildpr

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange tragen sie?	Wann werden die Jungen gebohren?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gesetzt werden?	Wie heißen sie?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie vie Pfund wiegen sie?
Gemsbock, Antilope Rupicapra. L.	Im Dezemb.	Im dicken Walde.	Einen Monat.	Brunft, Beschlag.						Im Winter heißen sie Gemsschmahlbock, Bock, starker Bock, Einsiedler, Stoßbock, Lauberbock.	Gras, Getreide, Mast, Obst, Weintrauben, Knospen, besonders von Aspen, Rinde, Blätter, Flechten, Bärenwurz, Gemswurz.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr, auch erst im 3ten Jahre.	4 Jahre.	30 -- 4 Pfund. Es gieb aber au starke Böcke, die 50 P wiegen.
Gemse.	--	--	--	--	20 — 22 Wochen, hochbeschlagen.	Im April u. May, Setzzeit.	1, gewöhnlich 2.	Bett unter einem Felsen.	Gemsfitzbock, u. Gemsfitz.	Im Winter Schmahlgemse, alte Gemse.	Die Jungen werden 5 bis 6 Monate gesäugt. Sie trennen sich nicht eher von der Mutter, bis sie mannbar sind.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.	5 Jahre.	22 bis 28 Pf.
Steinbock, Capra Ibex. L.	Im Novemb. u. Dec.	Zwischen den Felsen.	4 Wochen hitzig.	Brunft, Beschlag.						Nach der Verfärbzeit im Herbst heißen sie Steinbock, im 2ten Herbst starker Bock, und im 3ten u. 4ten rc. alter Bock.	Knospen, Rinde, Gras, Steinsalz.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.		180 bis 200 Pfund.
Steinbock-Weibchen.	—			—	20 — 21 Wochen trächtig.	Mai.	1, selten 2.	Bett in einer Felsenhöhle.	Kitzgen, Bockkitzgen.	Junge Steinböckin im Herbst. Im andern Herbst Steinböckin, im 3ten, 4ten rc. Jahr alte Steinböckin, und gelde Steinböckin.	Die Kitzgen werden bis zu der Verfärbzeit im Herbst gesäugt.	Nach $1\frac{1}{2}$ Jahr.		70 bis 90 Pfund.
Hase, Lepus timidus. Linn.	Im Febr. März, April, May, Juny u. July, selten später.	An allen Orten.	5 bis 6 Monat.	Rammelzeit.						Im März junge Hasen, im April halb Läufer, im May drey Läufer, und nachher Hasen, alte Hasen.	Gras, Klee, Getreide, Rinde, Knospen, Eicheln, Blätter. Im Winter kann man sie mit Heu- und Erbsenstroh füttern. Die Erlen- und Lindenbäume schälen sie nicht.	Im nächsten Febr. auch in dem nämlichen Jahr.	Ein halb Jahr.	7 bis 8 Pfund, Waldhasen aber 9 Pf.
Häsin,	—	—	—	--	$4\frac{1}{2}$ Wochen dick.	Vom März bis July oder 4 bis 5 mal setzen sie.	2, 3, selten 4, die grau sind.	Lager ins Gras oder Getreide.	Junge Hasen.	-- --	Die Jungen werden 3 Wochen gesäugt.	--	--	6 Pfund.
Kaninchen, Lepus Cuniculus. Linn.	Februar bis Ende July oder 4 mal, in warmen Ländern 7 bis 8 mal.	An allen Orten.	5 bis 6 Monat.	Rammelzeit.						Junge und alte Kaninchen.	Gras, Getreide, Obst, Wachholder- und andere Beeren. Im Winter kann man sie mit Heu, Kleien, Kohl, Hafer, Distelkraut, Pappeln rc. füttern.	Nach 8 Monaten.	Ein Jahr.	$4\frac{1}{2}$ Pf.
Kaninchen-Weibchen.	—	--	--	—	$4\frac{1}{2}$ Wochen dick.	Im März bis August.	5, 6, 7 bis 8, die grau sind.	Kessel, der von Wolle u. Moos ist, in die Erde oder einen Bau.	Junge Kaninchen.	Junge und alte Kaninchen.	Die Jungen werden 3 Wochen gesäugt.	Nach 5 — 6 Monat.	Ein halb Jahr.	$4\frac{3}{4}$ Pfund.
Eichhorn, Sciurus vulgaris. Linn.	März und April.	An allen Orten.	Eine kurze Zeit.	Ranzzeit, auch Heckzeit.						Im Sommer junge Eichhörnchen, im Winter alte Eichh.	Knospen, Saamen, besonders vom Nadelholz, Schalen, oder die Rinde, Haselnüsse, Eicheln, Bucheln, Ahorn- u. Maßholdersaamen, Schwämme.	Nach $\frac{1}{2}$ auch 1 Jahr.	2 Jahr.	$2\frac{1}{2}$ bis 3 Pfund.
Eichhorn-Weibchen.	—	—	—	--	4 Wochen gehen sie dick.	Im May u. Juny.	2, 3, bis 4 bringen sie.	Nest in hohlen Bäumen.	Junge Eichh.	-- --	Die Jungen werden 2 bis 3 Wochen gesäugt. Sie können mit Milch und Semmel aufgezogen werden.	Nach $\frac{1}{2}$ auch 1 Jahr.	2 Jahr.	$2\frac{1}{2}$ Pfund.

…ret mit 4 Läufen.

Wie viel Pfund wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
…— 40 Pfund. …s giebt …ber auch starke Böcke, …ie 50 Pf. …wiegen.	Maul, Zähne, Graser, Gehör, Geweih oder Krückel, Haar, Haut. Sie werfen das Geweih oder die Hörner nicht ab, sondern bekommen nur einen Ring.	Die Drossel, Schlund, Gurgel, Kehlbraten.	Schalen, Ballen, Geäfter, Läufe, Blatt, Rücken, Eisbein oder Federn, Brustkern.	Ziemer, Flanken, Schlägel, Kurzwildpret, Pinsel, Spiegel, Schürze, Wasser, Weideloch, Losung.	Geräusch, Gescheide, Wanst, Mehrbraten, Schweiß, Feist, oder Talg, oder Weißes, Schloß, Losung.	Von Pfingsten bis Januar. Im August und September ist Feistzeit. Ihr Wildprett ist angenehm zum Essen.	Pfiff, in der Brunft blöcken und meckern sie.	Aufgebrochen, zerwirkt, zerlegt. Die Haut ablößen.	Im Sept. u. Oktober.	Aufm Pürschgang, Anstand, Klopfjagen, Klapperjagen, mit Dachshunden, mit dem Thillmesser, Einlappen.	15 Jahre.
22 bis 28 Pf.	Maul, Zähne, Graser, Gehör.	— —	— —	Ziemer, Flanken, Schlägel, Feigenblatt, Spiegel, Schürze, Weideloch, Losung.	— —	Im August und September.	—	—	—	— —	12 Jahre.
180 …s 200 Pfund.	Maul, Zähne, Graser, Ohren, Hörner, Haut, Bart. Er behält seine Hörner, die oft 20 Pfund schwer sind.	Drossel, Gurgel, Kehlbraten.	Läufe, Klauen.	Wie beim Gemsbock.	Wie beim Gemsbock.	Im August und September.		Aufgebrochen, zerwirkt, zerlegt.		Aufm Pürschgang, Anstand, blos verfolgt und die Felsen herunter gesprengt.	25 — 30 Jahre.
… bis 90 …fund.		— —	— —	Wie bei der Gemse, nur Zitzen.	— —			—		— —	20 Jahre.
… bis 8 …fund, …aldha… … aber … Pf.	Maul, Zähne, Graser, Löffel, Bart, Wolle, Balg. Die Augenseher. Er äset sich. Er lagert sich. Er fährt aus dem Lager. Er drückt sich.	Kochwildpret.	Klauen, Ballen, Zehen, Blatt, Lauf, Rücken, Bauch. Vorderläufe, und die Hinterläufe Sprünge.	Flanken, Pinsel, Blume, Weideloch, Hasensprung oder Hesse.	Gescheide, Hasenfett, Schweiß, Losung. Er ist fett.	Vom 17ten Sept. bis den 22ten Febr. In vielen Forsten werden auch schon die sogenannten Festhasen im Juni, July und August geschossen.	Sie schreien, wenn sie der Hund würget. Beim Rammeln murksen sie.	Aufgebrochen, ausgeworfen und abgestreift.	Im Novemb. bis Ende Januar.	Aufm Anstand, mit Hühnerhunden, Jagdhunden, Windhunden, mit Lappen, mit Garn, Klapperjagen, Hetzen der Hasen, Hasenpürschen, Schlingen, Parforce-Jagd.	8 bis 10 Jahre.
…fund.	— —	— —	— —	Wie beim Hasen, nur noch Gesäug, Milch, Feigenblatt.	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
…Pf.	Maul, Zähne, Graser, Löffel, Bart, Wolle, Balg.	Kochwildpret.	Wie beim Hasen.	Wie beim Hasen.	Wie beim Hasen.	Im Herbst.	Sie schreien, wenn sie der Hund hat. Auch pfeifen sie.	Wie beim Hasen.	Es werden keine gemacht.	Mit dem Fretchen, aufm Anstand, mit Steckgarn, mit dem Fretchen und Hauben, in eisernen Fallen und Schlingen.	8 — 9 Jahre.
…3/4 …und.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
…is 3 …nd.	Maul, Zähne, Lecker, Gehör, Bart, Haar, Balg.	Hals.	Klauen, Ballen, Läufe, Blatt, Rücken, Federn, Brustkern.	Rück, Flanken, Schlägel, Kurzwildpret, Pinsel, Weideloch.	Geräusch, Gescheide, Wanst, Schweiß, Feist, Schloß, Losung.	Im Winter. Sie werden gegessen. In England hält man ihr Fleisch für das beste.	Schrei; Pfeifen; Klatschen; Knurren.	Aufbrechen, abstreifen.	Es werden keine gemacht.	Mit Eisen, beim Durchgehen, Treibjagen.	6 — 7 Jahre.
…nd.	— —	— —	— —	Rück, Flanken, Schlägel, Feigenblatt, Weideloch.	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.

III.

Land = Federwildpret.

a. Auerhahn.
b. Trapp.
c. Fasan.
d. Birkhahn.
e. Hasselhuhn.

b) Land-Fed

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Auerhahn, Tetrao Urogallus. Linn.	Im Februar und März.	Auf der Erde an Hängen die gegen den Sonnen-Aufgang liegen.	Etliche Wochen.	Falzzeit, tretten.						Nach der Mauserung im Herbst Auerhahn, alter Auerhahn; oder 1. 2. 3 jähriger Auerhahn.	Knospen von Buchen, Kiefern, Fichten, Heidel- Wachholder-Beeren, Kräuter, Nadelholzsaamen, Blätter, Blüthe, Heidekorn, Klee, Bucheln, Ameiseneier, Weizen, Eicheln, Hafer, Korn, Gerste.	Im nächsten Febr.	2 -- 3 Jahr.	12 -- 15 Pfund.
Auerhahn-Weibchen oder Auerhenne.	—	—	—	—	4 Wochen Brutzeit.	April und Mai.	8 -- 10 rostfarbige mit dunklen Punkten versehene Eier. Die Jungen haben eine röthliche Wolle.	Genist auf die Erde in jungen Schlägen, Heide, Gras.	Junge Auerhahn und Henne.	— —	Die Jungen leben von Ameiseneiern, Kräutern und allerlei Beeren. Im Haus bekommen sie Semmel und Milch, Heusaamen, Kleien.	—	—	10 -- 12 Pfund.
Trapp, Otis tarda. L.	April und Mai.	Auf den Feldern.	Einen Monat.	Falzzeit, tretten.	—	—	—	—	—	Nach der Federzeit im Herbst Trappen, alte Trappen.	Getreide, junges Korn, Weizen, Gras, Erdwürmer, Wicken. Im Winter Baumrinde, Schierlingssaamen, Kohl- und Krautblätter, Insekten.	Im nächsten März.	3 Jahr.	20 -- 24 selten 26 Pfund.
Trapp-Weibchen.	—	—	—	—	4 Wochen Brutzeit.	Im Mai.	2 leberfarb mit gelbbraunen Flecken versehene Eier.	Genist auf die Erde ins Feld.	Junge Trappen.	— —	— —	—	—	12 -- 15 Pfund.
Fasan-Hahn, Phasianus colchicus. L.	März, April und Mai.	Im Gebüsch.	2 Monat oft mehr.	Falzzeit, Betretzeit.	—	—	—	—	—	Nach der Federzeit Fasanen, nachher alte Fasanen.	Getreide, Kräuter, Schnecken, Gewürm, Ameiseneier, Mistel, Beeren von Buschhölzern, Bohnen, Salat, Obst, Hanf, Möhren, Kartoffeln, Rüben, Kohl, Kresse, Löffelkraut, Pimpinelle, Eicheln, Bucheln.	Nach einem Jahr.	Nach einem halben Jahr. Länger wie 3 Jahre ist schädlich.	2¼ Pfund.
Fasan-Weibchen oder Huhn.	—	—	—	—	24 Tage Brutzeit.	—	10 -- 12 weißgelbe Eier, die braun gefleckt sind.	Genist auf die Erde von Laub, Stroh u. Reiser.	—	— —	Im Fasanen-Haus bekommen die Junge Eier, Ameiseneier, Semmel, Hirsen, Wegrich, Weizen, Käsematten, Schafgarben. Auf den Kirrungen erhalten sie Weizen, Kohl und Rüben.	—	Keine Henne darf gelitten werden, die 6 Jahre alt ist.	2½ Pfund.
Birkhahn, Tetrao tetrix. L.	März und April.	Auf der Erde an morastigen Orten, auch auf den Bäumen. Der Falzplatz genannt.	7 -- 8 Wochen.	Falzzeit oder Balzzeit.	—	—	—	—	—	Nach der Federzeit im Herbst Birkhahn, dann 2. 3 jähriger Birkhahn.	Getreide, Wachholder-Himbeern, Heidelbeeren, Kräuter. Im Winter Knospen von Birken, Rinde, Insekten, Ameiseneier, Eicheln, Nadelholzsaamen, Erlen, Schwarzdorn etc.	Nach einem Jahr.	Nach ½ Jahr.	3 -- 4 Pfund.
Birkhuhn oder Birkhenne.	—	—	—	—	24 Tage Brutzeit.	—	10 -- 12 weißgelbe Eier, die rostfärbige Punkte haben.	Genist auf die Erde in junge Schläge, auch auf alte Stöcke.	Junge Birkh.	— —	— —	—	—	2¾ -- 3 Pfund.
Hasselhuhn, Tetrao Bonasia. Linn.	März, April.	Im dicken Wald.	—	Falzzeit, zusammenpfeifen, auch gespisset.	—	—	—	—		Nach der Federzeit 1 2 3 4 jährige Hasselhühner.	Heidel-Wachholder-Himbeeren, Kräuter, Hasselkätzchen oder Blüthe, Getreide, Hassel-Birken- und Erlenknospen. Vorzüglich lieben sie die Vogelbeeren.	Nach einem Jahr.	½ -- 1 Jahr.	2½ Pfund.
Hasselhuhn-Weibchen.	—	—		—	23 Tage Brutzeit.	April und Mai.	6 -- 8 rostfärbige Eier mit Flecken.	Nest auf die Erde ins Gebüsch, Heide u. Moos.	Junge Hasselh.	— —	— —	—	—	2¼ Pfund.

…derwildpret.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leib?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
12 – 15 Pfund.	Schnabel, Federn, Gehör. Er äßet sich. Er steigt oder tritt zu Baum und davon. Er wird verhört. Er steht auf dem Baum.	Hals, Kehle, Federbart.	Brust, Rücken, Schwinge.	Läufe, Bauch, Weideloch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Losung.	Im Februar und März oder in der Falzzeit, auch im Herbst sind sie gut.	Balzen, Schnalzen.	Aufschärfen, Aufbrechen.	Man macht keine.	Auf dem Anstand vor dem Hühnerhund, Auerhahnbeller.	15 Jahre.
10 – 12 Pfund.	— —	— —	— —	Das weibliche Geburtsglied ist in dem After oder Weideloch.	— —	— —	—	—	—	— —	12 Jahre.
…– 24 …lten 26 Pfund.	Schnabel, Ohren, Federn, Bartfedern, oder der Federbart.	Hals, Sack.	Brust, Rücken, Schwinge.	Läufe, Bauch, Weideloch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Im Oktober ziehen sie in wärmere Gegenden. Sie sind sehr gut zum Essen.	Knurren.	Aufschärfen, Aufbrechen.	Man hält keine.	Schießkarn, Hasenfalken, Schießpferd, mit Parforcepferden, Schlaggarn, Laterne, Tellereisen, Schwanenhälse, Windhunden.	12 auch 15 Jahre.
… – 15 Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	14 Jahre.
2¼ Pfund.	Schnabel, Ohren, Federn. Die Alte hudert die Junge. Sie werden mit einer Feder todt gemacht, welches man das Abfedern nennet.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Schwinge oder auch Schilder.	Läufe, Krallen, Sporn, Bauch, Weideloch, das Spiel oder der Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Losung.	Im Herbst bis November.	—	Aufschärfen, Aufbrechen.	Man hält keine.	Hühnerhund, Fasanenbeller, bei der Nacht auf den Bäumen, Steckgarn, Treibzeug, Schlingen, in Netzen, Falken und Habicht.	10, selten 15 Jahre.
2⅓ Pfund.	— —	— —	— —	Das weibliche Geburtsglied ist in dem Weideloch.	— —	— —	—	—	—	— —	12 Jahre.
… – 4 Pfund.	Schnabel, Augbraunen, Augenschmuck, Federn, Ohren.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Läufe, Krallen, Bauch, Weideloch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Losung.	Im Herbst, wenn die Bäume die Blätter verloren haben; auch in der Balz.	Laut, Geschrei, Gurgeln, Pullern.	Aufschärfen, Aufbrechen.	Es werden keine gehalten.	Hühnerhund, aufm Treibjagen, Anstand, die Jungen mit der Lockpfeife, Raubvögel, Falzbahn, Schlingen, Decknetz, mit Kippen, Fallbalken, Fackeln.	10 Jahre.
… – 3 Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
2¼ Pfund.	Schnabel, Ohren, Federn. Die Familie heißt eine Kette. Sie fallen zu Baum oder bäumen.	Kehle.	Rücken, Schild, Brust, Schwinge.	Läufe, Krallen, Zehen, Bauch, Weideloch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Losung.	Im März und im Herbst. Sie ziehen nicht weg.	Ruf, pfeifen oder pispen sich zusammen.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Hühnerhund, aufm Anstand, Treibjagen, Steckgarn, Dohnen oder Laufschlingen. Im Herbst geht der Haselhahn auf den Pfiff, wie der Rehbock auf das Blatt.	12 Jahre.
2¼ Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.

IV.

Ferner:

Land = Federwildpret.

a. Schneehuhn.
b. Waldschnepfe.
c. Feldhuhn.
d. Wachtel.
e. Tauben.

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie v… wiege… sie ?
Schneehuhn, Tetrao Lagopus. Linn.	Mai, Juni, auf der Erde.	Auf der Erde.		Paarzeit, oder Nistzeit.						Nach der Federzeit im Herbst Schneehuhn. Im Norden werden sie im Herbst fast ganz weiß.	Knospen von Birken, Erlen, Fichten, Heidel-, Himbeeren, Insekten, Heidekraut, und mehrern Beeren vom Buschholz.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	15 — Unz… oder bis Lot…
Schneehuhn-Weibchen.	—			—	20 Tage Brutzeit.	Ende Juny.	6 — 10 röthliche, mit schwarzen Flecken versehene Eier.	Genist auf die Erde u. Felsen.	Junge.	— —	Die Jungen können mit Ameiseneiern, Lerchennadeln, Hühnerdarmkraut, feinem Gebirgssand und frischem Wasser aufgezogen werden.	—	—	12 — Unz…
Waldschnepfe, Scolopax rusticola. Linn.	Ende März, April, oder nur einmal.	Auf der Erde am Sumpf.		Falzzeit.						Nach der Federzeit Schnepfen, alte Schnepfen.	Gewürm, Wurzeln, jungem Korn, Hafer, Gras, Insekten, Schnecken.	Nach einem Jahr.	Ein halbes auch ganzes Jahr.	12 Un… au… 1 Pfu…
Waldschnepfe-Weibchen.	—	—		—	21 Tage Brutzeit.	Juny.	3 — 4 gelbliche und oben braunroth gefleckte Eier.	Genist auf die Erde an nasse Orte.	Junge Schnepfen.	— —	— —	—	—	24 — Lot…
Feldhuhn. Hahn, Tetrao Perdix. L.	April. Um Lichtmeß thun sie sich schon zusammen. Einmal.	Auf'm Feld.		Paarzeit oder Heckzeit.						Nach 1½ Monat geschildte Hühner, nach der Federzeit Hühner, alte Hühner, Paarhühner, Geldhühner.	Getreide, grünem Korn, Weizen ꝛc. Wegwart, Vogelkraut, Saudistel, Kreuzkraut, Käfer, Fliegen, Maden, Wachholderbeeren, Weintrauben.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	¾ Pf… auch …
Feldhuhn-Weibchen.	—	—		—	24 Tage Brutzeit.	Ende Mai und Juny. Im Norden etwas später.	10, 12 — 18 Eier, die von blaß olivengrauer Farbe sind.	Genist ins Feld, Wiesen, Büsche.	Küchelchen, die eine röthliche Farbe haben.	— —	Die Küchelchen leben von Ameiseneiern, Insekten, Gras, Getreide. In der Kammer bekommen sie Brod, Eier, Hirsen, Kraut.	—	—	¾ Pf…
Wachtel, Tetrao Coturnix. Linn.	Mai und Juny, oft erst im July.	Auf'm Feld.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Wachteln, dann alte Wachteln, Paarwachteln.	Getreide, Insekten, Nießwurz, Ameiseneier, Heidel- und Brombeeren; gruner Saat.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	¼ au… Pfu…
Wachtel-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.	July.	8, 10, 12 ganz hellgrüne mit braunen Flecken versehene Eier.	Genist in das Feld.	Junge Wachteln.		Die Jungen bekommen in der Kammer Ameiseneier, Hirsen, Mohn, klein gehackte Eier, nachher Weizen.	—	—	—
Wilde Taube, im Allgemeinen hier genommen. Columba Palumbus, Oenas, Turtur, Vinago. Linn.	Mai 2 und 3mal.	Auf den Bäumen.	2, 3 Monat.	Paarzeit.						Junge Tauben, nach der Federzeit alte Tauben.	Getreide, Bucheln, Eicheln, Erdbeeren, Bohnen, Kirschen, Gras, Nadelholzsaamen, Heidelbeeren, Hanf.	Nach einem Jahr.	1, 2, 3 Monat.	½ Pf…
Wilde Täubin.	—	—	—	—	17 — 18 Tage Brutzeit.	Im Juny.	2 weiße Eier.	Nest in hohle Bäume, Felsenritze.	Junge Tauben.	— —	— —	—	—	½ Pf…

Federwildpret.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leib?	Wann ist die Schußzeit und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
15 — 20 Unzen, oder 30 bis 40 Loth.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Schwinge.	Läufe, Krallen, Zehen, Schwanz.	Gescheide.	Im Winter. Auch im Herbst und Frühjahr.	Geschrei.	Aufschärfen.	Man macht keine.	Schlingen, aufm Anstand, vor dem Hühnerhund. Die Isländer und Grönländer halten ihnen bei tiefem Schnee Schlingen oder Netze vor, worin sie sich bei dem Fortfliegen von dem Felsen fangen.	12 Jahre
12 — 15 Unzen.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	11 Jahre.
2 Unzen auch Pfund.	Schnabel, Zunge, oder Sauger, Federn. Sie stechen die Aeßung.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Stände oder Läufe, Krallen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Geschweiß oder Dreck, Leber, Magen, Schweiß.	Im März und April, September und Oktober. Es bleiben nicht viel im warmen Theil von Deutschland. Einige Genişte habe ich hier in meinen Forsten angetroffen.	Falzen.	Aufschärfen.	Im Frühjahr und Herbst Treibjagen.	Aufm Anstand, mit dem Hühnerhund, mit Treibleuten, mit Schlingen oder Schleifen, Schnepfenstoß, Fallen, Steckgarn.	12 Jahre.
— 30 Loth.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
[illegible]	Schnabel, Zunge, Ohren oder Gehör, Federn. Sie bilden eine Kette. Sie fallen auf das Geäß. Die Kette ist aufgestanden. Die Kette hat sich niedergethan.	Hals.	Rücken, Brust, Schild, Schwinge.	Läufe, Sporn, Krallen, Schwanz.	Gescheide.	Ende July, August, September, Oktober, November, December und Januar.	Rufen sich zusammen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Hühnerhund, Tiraß, Steckgarn, Treibzeug, Habicht, Falken, Hochgarn, Schneehaube, Glockengarn, Steige, Haarschlingen, Laufdohnen.	7, 8 Jahre, selten 12.
[illegible] Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	— —	7 Jahre.
[illegible] ½ [illegible]	Schnabel, Zunge, Federn. Die Jungen werden gehudert oder unter der Alten erwärmet.	Hals.	Rücken, Brust.	Läufe, Krallen, Sporn, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Mai kommen sie, und im Oktober ziehen sie weg. Im August und September müssen sie gefangen u. geschossen werden. Sie ziehen nicht in einem Trupp, sondern familienweise des Nachts weg.	Ruf, Schlag.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Hühnerhund, Steckgarn, Tiraß, Treibzeug, Wachtelschlag, Klebgarn, Sperber, Steckgarn, und eine Leine mit Schellen, mit Lockvögeln und der Wachtelpfeife.	6 - 7 Jahre.
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
[illegible]	Schnabel, Ringel, Federn.	Hals, Schild.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Krallen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August und September, nachher ziehen sie weg, kommen aber im März wieder.	Girren, Rucksen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	In den Nestern, auf'm Anstand, Salzlacken, Rückwänden bei den Salzlacken, Fangbaizen, Traubherd.	6 — 7 Jahre.
[illegible]	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.

V.

Ferner:

Land = Federwildpret.

a. Krammetsvogel.
b. Ringdrossel.
c. Schnarre.
d. Drossel.
e. Singdrossel.

Ferner Land=F

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Krammetsvogel, Turdus Pilaris. Linn.	Mai, und noch einmal.	Im Gebüsch.	1, 2, 3 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Krammetsvögel.	Kein Getreide, sondern von Beeren, die an Stauden wachsen, Insekten, Gewürm, Mistel.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	3 — 4 Unzen, oder 6—8 Loth.
Krammetsvogel-Weibchen.	—	—	1, 2, 3 Monat.	—	14 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	4, 5 Eier.	Nest in Büschen.	Junge Krammetsvögel.	— —	In der Kammer bekommen sie Gersten- und Weizenkleien mit Milch. Die alten Römer gaben ihnen: Mehl, Feigen, Mastix, Myrthen und Epheu ꝛc. das zu einem Teig gemacht wurde.	—	—	3 Unzen.
Ringdrossel, Schildamsel oder Stockziemer, Turdus torquatus. Linn.	Mai und noch einmal.	Im Gebüsch.	1, 2 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Ringdrossel.	Beeren von Büschen, Gewürm, Insekten, Vogelbeeren, Heidelbeeren.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	3 — 4 Unzen.
Ringdrossel-Weibchen.	—	—	—	—	14 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	4, 5 Eier.	Nest in Büschen.	Junge Ringdrossel.	— —	— —	—	—	—
Schnarre, Turdus viscivorus. Linn.	Mai und Juni oder 2 mal.	Im Gebüsch.	1, 2 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Schnarre.	Wachholder-, Schleedorn-, Mistel- und Weinbeeren, Regenwürmer, Schnecken, Raupen, Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten, Kirschen.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	4, 5 Unzen, oder 8 bis 10 Loth.
Schnarre-Weibchen.	—	—	—	—	15 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	3, 5 grünlichweiße Eier mit rothbraunen Punkten.	Nest in Büschen, auch auf kleinen Bäumen.	Junge Schnarre. Sie sind oben grau und unten gelblichweiß mit dunkelbraunen Flecken.	Die Mauserzeit der Alten ist im Frühjahr.	In der Kammer erhalten sie Gerstenschrot in Milch geweicht; auch Weizenkleien und Milch, Vogelbeeren und gekochtes Fleisch.	—	—	—
Drossel oder Zippe, Turdus iliacus. Linn.	Mai, und noch einmal.	Im Gebüsch.	2 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Drossel.	Wachholder-, Heidel-, Elzbeeren, Gewürm, Weintrauben, Insekten, Vogel-, Kreutzdorn-, Weißdorn-, Schwarzdorn- und andere Beeren.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	2½ — 3 Unzen, oder 5 bis 6 Loth.
Drossel-Weibchen.	—	—	—	—	14 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	4, 5 blaugrüne Eier, die schwarzgefleckt sind.	Nest in Büschen und auf Bäumen.	Junge Drossel.	— —	— —	—	—	—
Singdrossel, Turdus musicus. Linn.	März, April, und noch einmal.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.						— —	Regenwürmer, Insekten, besonders die Nachtfalterarten. Im Herbst: Heidel-, Vogel-, Mistel-, Kreuzdorn-, Weinbeern ꝛc.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	3 Unzen oder 6 Loth.
Singdrossel-Weibchen.	—	—			16 Tage Brutzeit.	April.	3, 6 grüne Eier, die schwarzbraune Punkte haben.	Nest auf Fichten-, Kiefern-, Eichen-, Buchen-Stämme	Junge S. die am Oberleibe weiß getüpfelt sind.		In der Kammer bekommen sie das nämliche Futter wie die Schnarre.	—	—	—

Federwildpret.

…ie viel …igen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
– 4 …zen, 6 – …oth.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im Herbst werden sie gefangen. Es kommen auch aus Polen, Lappland, Sibirien, Preußen ꝛc. dergl. zu uns, die aber im März wieder fortziehen. Sie bleiben nur den Winter bei uns in Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Auf'm Herd, Dohnen oder Schnaid, Laufschlingen, aus der Hütte bei einem Vogelbeerbaum.	6 – 8 Jahre.
…zen.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
4 …n.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im Herbst oder zu Ende des Septembers kommen sie aus dem Norden, und gehen im März auch wieder dahin.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Auf dem Herd, Dohnen.	7 Jahre.
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
n- er 10	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im Herbst. In dem warmen Theil von Deutschland ziehen sie nicht weg.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Auf dem Herd, Pfeife, Tränkherd, Laufschlingen, Schneuß, Anstand.	11 — 12 Jahre.
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
3	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im Herbst kommen sie, und ziehen im Frühjahr größtentheils wieder fort. Die Strichzeit dauert nur 3 Wochen.	Singen, zwitschern.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Auf dem Herd, Schlingen.	9 Jahre. In der Stube halten sie nicht länger als 4 Jahre aus.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
1	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett.	Vom 1sten bis 15ten Oktober ist Strichzeit. Sie kommen aus dem Norden, und gehen im März wieder fort.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Schneuß, Herd, Tränkherd, Heberhütte, Leimruthen.	8 – 9 Jahre.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.

VI.

Ferner:

Land = Federwildpret.

a. Ziemer.
b. Amsel.
c. Golddrossel.
d. Kernbeißer.
e. Seidenschwanz.
f. Kreutzschnabel.

Ferner: Land-

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie vie[l] wiegen sie?
Ziemer, Turdus pilaris.	Mai, und 2mal.	Im Gebüsch.	2, 3 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Ziemer.	Vogel- und andere Beeren von Buschholz.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	$2\frac{1}{2}$ Unz
Ziemer-Weibchen.	—	—	—	—	14 Tage Brutzeit.	Ende Mai, Juny, July.	4, 5 Eier.	Nest in Büschen.	Junge Ziemer.	Die Mauserzeit der Alten ist im Frühjahr.	— —	—	—	$2\frac{1}{2}$ Un
Amsel, Turdus merula. Linn.	April und Juny, oder 2mal.	Im Gebüsch.	2 Monat.	Paarzeit.					Junge Amseln.	Nach der Federzeit Amseln.	Beeren von Stauden und Bäumen, Gewürm, Weintrauben, Aepfel, Getreide, Pflanzen, Insekten.	Im nächsten Frühjahr.	2, 3, 4 Monat.	$\frac{1}{8}$ Pfun
Amsel-Weibchen.	—	—		Paarzeit.	14 Tage Brutzeit.		3 — 4 grünlichgraue mit röthlichen Punkten versehene Eier.	Nest in Büschen, 8 Schuh hoch.	Junge Amseln, die schwarzbraun aussehen.	Nach der Federzeit Amseln.	Die Jungen bekommen zerquetschten Hanf, Petersilie und Brod, das mit Wasser zu einem Brei gemacht wird. Auch Semmel und Milch.	Im nächsten Frühjahr.	—	$\frac{1}{8}$ Pfun
Golddrossel. Pirol, Oriolus galbula. Linn.	Juny.	Im Busch.		Paarzeit.							Kirschen, Gewürm, Insekten, Erbsen, Vogelbeere, Holder-, Himbeern, Erdbeeren, Raupen, Nachtfalter, Weinbeeren.	Im nächsten Frühjahr.	2, 3, 4 Monat.	$\frac{1}{8}$ Pfu
Golddrossel-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.		4 — 5 Eier, die weiß und schwarz gefleckt sind.	Nest in Büschen und Gabeln der Bäume.	Junge Golddr.	Nach der Federzeit Golddrosseln.	— —	—	--	$\frac{1}{8}$ Pfu
Kernbeißer, Kirschschneller, Kirschfinke, Loxia Cocothraustes. L.	Mai und noch einmal.	Im Busch.		Paarzeit.							Kirschkern, Hanf, Hainebuchen- und andern Saamen, auch Nadelholzsaamen, Weißdornbeeren, Schlehen, Ahorn-, Kohl-, Rettig- und Salatsaamen.	Im nächsten Frühjahr.	2, 3, 4 Monat.	2 Un[z] oder 4 Lo[t]
Kernbeißer-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die weißgrün mit schwarzen Punkten versehen sind.	Nest in Büschen.	Junge K., die graubraun mit weißen Flecken versehen sind.	Nach der Federzeit im Herbst Kernbeißer.		—	—	2 Un
Seidenschwanz, Ampelis garrulus Linn.	Mai.	Im Busch.		Paarzeit.							Wachholderbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Fichten-, Lerchen-, Kiefernsaamen, Insekten, Knospen.	Im nächsten Frühjahr.	2, 3, 4 Monat.	2 — Un[z] oder bis Lo[t]
Seidenschwanz-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier.	Nest in Büschen und Felsenhöhlen.	Junge S.	Nach der Federzeit Seidenschw.	In der Kammer bekommt er Semmel, Gerstenschrot und Milch. Auch Wachholderbeeren.		—	$\frac{1}{8}$ Pf
Kreutzschnabel. Grünitz, Loxia Curvirostra. L.	Im Dezemb. Etwas eignes, und noch einmal.	Im Wald.		Paarzeit. Nistzeit.					Junge K.	Nach der Federzeit Kreutzschnabel.	Nadelholzsaamen, Hanf, Rübsaamen, Wachholderbeeren, Erlensaamen, Knospen und Blüthe vom Nadelholz.	Nach einem Jahr.	Nach 2 Monat.	1 — Un[z]
Kreutzschnabel-Weibchen, oder Grünitz-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.	Im Januar und Febr.	4, 5 grünlichweiße Eier, die schwarzrothe Flecken haben.	Nest auf hohe Tannen.		Die Mauserzeit der Alten ist im April und Mai alle Jahr.	In der Kammer: Hanf, Rübsaamen, Wachholderbeeren. Die Jungen bekommen Semmel in Milch geweicht und mit Mohn vermischt.		—	1 — Un

Federwildpret.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leib?	Wann geht die Schußzeit an, und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
¼ Unze.	Schnabel, Zunge, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man hält keine.	Aufm Herd, in Schlingen.	8 Jahre.
½ Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
Pfund.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Herbst. Sie ziehen nachher aus dem kalten Theil von Deutschland weg. Es bleiben aber doch allenthalben mehrere zurück.	Schreien, schnippen u. pfeifen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Aufm Herd, mit N[illegible], die Spinnen [illegible] heißen und aufgehängt werden, Dohnen, Meisenschlag, Leimruthen, Tränkherd.	7 Jahre.
Pfund.	— —	Hals, Kehle.	— —	— —	— —	— —	—	—	Man macht keine.	— —	7 Jahre.
Pfund.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Herbst. Sie kommen Ende Mai und ziehen im August weg.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Locken, an der Tränke, Netzen, Schlingen, Leimruthen.	[illegible] Jahre.
Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
Unzen der Loth.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Herbst, bis in den November werden sie gefangen.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Leimruthen, Vogelwand, Herd, Dohnen. In einer Hütte unter den Kirschbäumen im Sommer. Leimruthen auf Kirschbäume.	8 Jahre.
nzen.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
– 3 …en, r 4 s 6 th.	Schnabel, Federn, Federbusch.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Frühjahr. Sie kommen selten nach Deutschland, und bleiben nur 6 Wochen hier, welches im Winter ist. Nach Thüringen kommen sie oft.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Leimruthen, Vogelwand, Herd, Schneiß. Einen Baum, mit Vogelbeeren behängt, und eine Hütte dabei gemacht.	8 Jahre.
und.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
– 2 en.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im März und April, nachher ziehen sie weg und kommen im Herbst wieder. Sie bleiben also nur den Winter in Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Kletterstange, Schlagwand, Herde, Sprenkeln, Kloben, Leimruthen.	5 Jahre.
– 2 en.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	4 – 5 Jahre.

VII.

Ferner:

Land - Federwildpret.

a. Blutfink.
b. Ortolan.
c. Staar.
d. Lerche.
e. Finke.
f. Buchfinke.

Ferner: Land-

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel Pfund wiegen sie?
Blutfink. Gimpel, Loxia pyrrhula. Linn.	Mai, und noch einmal.	Im Busch.		Paarzeit.							Wachholderbeeren, Himbeeren, Magsaamen, Gewürm, Grassaamen, Knospen, Bucheln, Nadelholzsaamen, Vogelbeeren, Hartriegelbeeren ꝛc.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	1 Unze.
Blutfink-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die blaulichweiß mit bräunlichen Flecken versehen sind.	Nest auf Büsche.	Junge B. die dunkelaschgrau mit braunen Flügeln und Schwanz versehen sind.	Die Mauserzeit der Alten ist im Frühjahr jedes Jahr.	Die Jungen bekommen Rübsaamen, Gersten- und Haferschrot mit Milch, Insekten.	—	—	1 Unze.
Ortolan, Emberiza hortulana. Linn.	Mai und noch einmal.	Im Busch.		Paarzeit							Hafer, Hirse, Buchweizen, Insekten. In den Kammern erhalten sie Eier, Zucker, Zimmet, Semmel und Milch.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	3 Unzen oder 6 Loth.
Ortolan-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die grau mit bräunlichen Punkten versehen sind.	Nest in Büsche und alte Erdwälle			— —	—	—	3 Unzen.
Staar, Sturnus vulgaris. Linn.	Im Mai und das 2te mal im Juni.	Im Wald.		Paarzeit.							Gewürm, Fliegen, Käfer, Schnecken, Raupen, Getreide, Hirse, Hanfsaamen, Kirschen, Weintrauben, Aas.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	$\frac{1}{8}$ Pfund oft 3 Unzen
Staar-Weibchen.	—	—		—	18 Tage Brutzeit.		3, 4, 5 grüngraue Eier.	Nest in einen hohlen Baum.	Junge Staare, die rauchfahl aussehen.		— —	—	—	$\frac{1}{8}$ Pfund
Lerche, Alauda arvensis. Linn.	Nach Lichtmeß und 2 mal.	Auf'm Feld.		Paarzeit.							Gewürm, Hafer, Hirse, Rübsaamen, grünes Korn, Ameiseneier, Hanf, Mohn, Feldknoblauch, Insekten, Insektenlarven und Eier.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	2 Unzen oder 4 Loth
Lerche-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die weißgrau mit braunen Punkten versehen sind.	Nest auf die Erde in die Sommerfrucht oder auf die Brachäcker.			In der Kammer erhalten sie Hafer, Mohn, Hanf, Gerstenmalz, Gerstenschrot, Semmel in Milch geweicht. Sand zur Verdauung.	—	—	2 Unzen
Finke oder Gartenfink, Fringilla coelebs. Linn.	Im May das 1ste und im Juny das 2temal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Leinsaamen, Hanf, Hafer, Gewürm, Fliegen, Schmetterlinge, Nadelholzsaamen, Bucheln, Grassaamen, Hirsen, Vogelbeeren, Salatsaamen.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	$1\frac{1}{2}$ Un
Finke-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die hellbläulichgrün mit braunen Punkten versehen sind.	Nest in die Büsche.			Die Jungen erhalten: Rübsaamen, Leindotter, Eier, geschnittene Aepfel.	—	—	$1\frac{1}{2}$ Un
Buchfinke, Fringilla. Montifringilla. L.	Mai.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Winter- und Sommersaamen, Hafer, Hirse, die Bucheln besonders gern.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	1 Un
Buchfinken-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die gelblich und gefleckt sind.	Nest in die Büsche.			Die Jungen bekommen Winter- und Sommersaamen	—	—	1 Un

Federwildpret.

…	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
ge.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Geschelde.	Im Herbst. Es bleiben nicht viele in dem wärmern Deutschland. Schweden und Rußland ist ihr Vaterland.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Leimruthen, Herd, Meisenhütte, Schlaggarn in einen Garten, Meisenschläge, Sieb, Lockbüsche, Schneuß.	6 — 7 Jahre.
ge.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
en	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im März und Oktober. Im März kommen sie und gehen im Oktober wieder fort.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Auf'm Herd, Lockbüsche. Im August wird ein Herd auf die Haferäcker gemacht.	6 — 7 Jahre.
en.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
d,	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im Juli, August und September. Im Oktober ziehen sie fort, kommen aber im März wieder.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Herd, Vogelreuße, Netz, Hamen und Licht, Leine und Schellen, Fischreuße.	7 — 8 Jahre.
d.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 — 8 Jahre.
n,	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz, Sporn an den Füßen.	Gescheide.	Vor Michaelis müssen sie gefangen werden, sonst ziehen sie weg. Im März kommen sie wieder.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Klebgarn, im März mit einem Nachtgarn, Schlagwand, Schlingen in die Furchen, Vogelwand, mit einem Ruhrvogel, Feldfalken, Tiraß, Steckgarn, Lerchenspiegel.	8 Jahre.
-	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
e.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Im September und Oktober. Nachher ziehen sie fort. Im März kommen sie wieder, und können häufig gefangen werden.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Herd, Leimspindel, Vogelwand, Finkenstich, auf den Höfen mit Schlagwänden, Tränkherd.	10 Jahre, oft länger.
e.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide.	Der mehrste Theil zieht im Frühjahr aus Deutschland, kommt aber im Herbst wieder. Sie werden am besten im Herbst gefangen.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Auf'm Finkenherde, in Schlagwänden in den Gärten und Höfen, Leimruthen.	7 Jahre.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.

VIII.

Ferner:

Land - Federwildpret.

a. Grünling.
b. Goldammer.
c. Stieglitz.
d. Hänfling.
e. Nachtigall.
f. Thumpfaff oder Baumfinke.

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benuzt werden?	Wie wie si
Grünling, welscher Hänfling, Loxia Chloris. Linn.	April, Mai, und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Grünlinge.	Saamen von Gras, Disteln 2c., Hanf, Lein-, Rüb-, Kellerhals-, Salat-, Wolfsmilchsaamen. Im Winter von Knospen der Saalweiden, Eichen.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1½ ol 3 L
Grünling-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4—5 Eier, die hellsilberfarbig sind, und braune Pünktchen haben.	Nest in Büsche, auch auf Bäume.	Junge G. die mehr grau als grün aussehen.		— —	—	—	1½ ol 3 L
Goldammer, Emberiza citrinella. L.	März oder April und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit, oder Heckzeit.	—					Nach der Federzeit Goldammer.	Saamen von Gras und andern Pflanzen, Hanf, Gewürm, Insekten, Gerste, Hafer, Buchweizen.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1½
Goldammer-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4—5 Eier, die schmutzig weiß mit hellbraunen Punkten versehen sind.	Nest nah an die Erde in Büschen.	Junge Goldammern.		In der Kammer erhält er: Hafer, Semmel, Brod, Fleisch, Mohn, zerquetschten Hanf und Milch. Die Erde wird zu seiner Verdauung eingelegt.	—	—	1½
Stiglitz oder Distelfink, Fringilla carduelis.	Mai und 2 bis 3 mal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Hanf-, Lein-, Kohl-, Rüben-, Hirsen-, Salat-, Distel-, Magsaamen, Wegbreit-, Kletten-, Erlensaamen. Die Blüthe von den Fichten 2c.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1½
Distelfink-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier.	Nest auf Bäume, Büsche.	Junge.		In der Kammer erhalten sie Mohn- und Hanfsaamen.	—	—	1½
Hänfling, Fringilla linaria. Linn.	May und 2 mal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Allerlei kleine Saamen von Pflanzen, Wachholderbeeren, Gras, Knospen von Eichen, Nadelholzsaamen, Erlensaamen, Erbsen 2c.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1½
Hänfling-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die bläulichweiß mit röthlichen Punkten versehen sind.	Nest auf Bäume, Büsche, in Hecken.	Junge H. die auf dem Kopfe grau sind.		Die Jungen bekommen Rübsaamen in Milch geweicht oder Wasser.	—	—	1½
Nachtigall, Motacilla Luscinia. L.	Mai und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Gewurm, Ameiseneier, Hollunderbeeren, Raupen, Nachtfalter, Fliegen, Insektenlarven, Johannisbeeren, Insekten 2c.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1
Nachtigall-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4 Eier, die grünlich braun sind.	Nest auf Büsche und in hohle Stöcke.	Junge N. die am Oberleib gelblichweiß und an der Brust dunkelbraun gesprenkelt sind.		Die Jungen werden mit Ameiseneiern, Gewürm, Fliegen geäzet. Auch zerhacktes Hammelfleisch, gelbe Rüben.	—	—	1
Baum- oder Buchfinke, Schwarzblattel, Thumpfaff, Motacilla atricapilla.	Mai, und noch etlichemal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Gewürm, Hollunder- und andere Beeren, und kleine Saamen von Pflanzen.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1
Baumfinke-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier.	Nest auf Büsche.			— —	—	—	1

Federwildpret.

Wie schwer wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leib?	Wann ist die Schußzeit und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
1½ Unze oder 3 Loth.	Kopf, Schnabel.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Von Michaelis bis November. In den gewöhnlichen Wintern bleibt er in Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Lockgarn, Krametsvogel, Herd, Schlaggarn, Lockbüsche, Leimruthen, im Herbst mit der Flinte auf den Fallbäumen.	6 — 7 Jahre.
1½ Unze oder 3 Loth.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
[illegible] Unze.	Kopf, Schnabel.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst und Winter. Sie sind sehr gut zum Essen. Sie sind keine Zugvögel, oder verlassen Deutschland nicht.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Schlagwände, Herd, im Hof den Winter, Sieb, Thore, Horde, Klebgarn, im Herbst mit dem Sperber.	6 — 7 Jahre.
[illegible] Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
[illegible] Unze.	Schnabel.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie sind Standvögel, u. ziehen nur bei sehr kalten Wintern in den wärmern Theil von Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Kloben, Leimruthen, Schlagwänden, Sprenkeln.	6 — 7 Jahre.
[illegible] Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
[illegible] Unze.	Schnabel.	Hals, Kehle.	Brust, Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im März, auch im Herbst können sie gefangen werden. Sie bleiben in Deutschland das ganze Jahr.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Lerchenwand, Leimruthen, in einem Bauer mit einem Lockvogel, Sprenkel, Lockbüschen, Finkenherde.	6 — 8 oft mehrere Jahre.
[illegible] Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.
Unze.	Schnabel.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Im September ziehen sie weg, und kommen im April wieder.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Meisenschlag, Schlaggarn, Leimruthen, Tränkherd, Sprenkeln.	6 — 7 Jahre.
Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 8 Jahre.
Unze.	Schnabel.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Nachher ziehen sie fort.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Meisenschlag.	6 — 7 Jahre.
Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 — 7 Jahre.

IX.

Ferner:

Land = Federwildpret.

a. Fliegenschnepper.
b. Rothkehle.
c. Rothschwanz.
d. Grasemücke.
e. Bachstelze.
f. Zeisig.

Ferner: Land-F

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie schwer wiegen sie?
Fliegenschnepper, Musicapa Atricapilla et grisola.	Mai.	Im Gebüsch.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Fliegenschnepper.	Saamen von einjährigen Pflanzen, Fliegen.	Nach einem Jahr.	2, 3 Monat.	1½ Unze.
Fliegenschnepper-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die bläulichgrün mit braunen Flecken versehen sind.	Nest in Büsche, auch auf die Erde und hohle Bäume.	Junge F.	— —	— —	—	—	1½ Unze.
Rothkehle, Motacilla rubecula. L.	May und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Rothkehle.	Fliegen, Bienen, Hollunder- und andere Beeren, Regenwürmer, Spinnen, Nachtfalter, Mücken, Raupen.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	1 Unze.
Rothkehle-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4 Eier, die gelblich weiß mit rothgelben Punkten und Strichen versehen sind.	Nest auf Büsche, mehr aber auf die Erde in Ritzen, Baumwurzeln.	Junge R. die dunkelgrau sind.	— —	— —	—	—	1 Unze.
Rothschwanz, Motacilla phoenicurus. Linn.	Mai und noch einmal.	Auf Mauern.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Rothschwanz.	Gewürm, Fliegen, Johannis- und Hollunderbeeren.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	1 Unze.
Rothschwanz-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die blaugrün aussehen.	Nest in Mauern, hohle Bäume und Gebäude.	Junge R.	— —	— —	—	—	1 Unze.
Grasemücke, Motacilla hortensis. L.	Mai.	In Hecken.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Grasemücke.	Gewürm, Rappen, Johannis- und Hollunderbeeren, Insekteneier, Kirschen.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	1 Unze.
Grasemücke-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die himmelblau mit aschgrauen Punkten versehen sind.	Nest in Hecken.	Junge G.	— —	— —	—	—	1 Unze.
Bachstelze, Motacilla alba et flava.	April, Mai, und noch 2mal.	Auf'm Boden.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Bachstelze.	Gewürm, Schnecken, Käfer, Fliegen, Schmetterlinge, Insektenlarven.	Nach einem Jahr.	3, 4 Monat.	1 Unze.
Bachstelze-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die bläulichweiß und schwarz gesprenkelt sind.	Nest in Mauern, hohlen Bäumen und Felder.	Junge B.	— —	Er dauert in der Stube mit Mehlwürmern, Ameiseneiern, Fleisch und andern Speisen lange aus.	—	—	1 Unze.
Zeisig, Fringilla spinus. Linn.	April u. Mai oder 2mal.	In Hecken.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Zeisig.	Erlen-, Fichten-, Kiefern- ꝛc. Saamen, Hanf, Lein, Fliegen, Knospen, Hollunderbeeren, Hopfen-, Kletten- und Distelsaamen, grüne Saat.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	1 Unze oder 2 Loth.
Zeisig-Weibchen.	—	—		—	12 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die grauweiß mit braunen Punkten versehen sind.	Nest auf hohe Bäume.	Junge.	— —	— —	—	—	1 Unze.

Federwildpret.

Wie schwer wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
1 Unze.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August und September, nachher ziehen sie weg.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	In Schlingen, oder Dohnen, oder Schnaid, auf'm Herd.	7 — 8 Jahre.
½ Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
Unze.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August und September, nachher ziehen sie weg, kommen aber im April wieder. Es bleiben auch viele in dem wärmeren Deutschland über Winter.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Meisenschlag, mit der Eule, Leimruthen, Sprenkeln, Meisenhütte, Kloben, Schneuß, Tränkherd.	6 Jahre.
Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
Unze.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August und September, nachher ziehen sie weg, kommen aber im April wieder.	Gesang.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Dohnen, Krammetsvögel, Herd, Leimruthen, Meisenschlag, Tränkherd, Fallgärnchen.	7 — 8 Jahre.
Unze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
Unze.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Sie ziehen im Herbst weg, und kommen im April wieder.	Gesang, sehr schön.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	In Schlingen, Sprenkeln, Tränkherd, Leimruthen, Fallgärnchen.	7 — 8 Jahre.
[illegible]nze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
[illegible]nze.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Sie ziehen im Herbst weg, und kommen im Frühjahr wieder. Sie werden im Herbst gefangen.	Zwitschern.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Leimspindeln, auf'm Herd im September in das Feld gemacht.	6 Jahre.
[illegible]nze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
[illegible]nze [illegible]er [illegible]th.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie ziehen in Deutschland herum und entfernen sich nicht.	Zwitschern.	Aufschärfen, ausziehen.	Man macht keine.	Leimruthen, Klettenstange, Herd; mit feinem Dunst können sie im Winter von den Erlenbäumen geschossen werden, Tränkherd.	8 Jahre.
[illegible]nze.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.

X.

Ferner:

Land = Federwildpret.

a. Zwitscherlein.
b. Goldhähnchen.
c. Zaunkönig.
d. Kohlmeise.
e. Tannenmeise.
f. Blaumeise.

Ferner: Land-

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Zwitscherlein, Fringilla linaria.	Mai.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Erlen- und andern Baumsaamen, Hanf, Rübsaamen.	Nach einem Jahr.	3/4 Monat.	1 Unze.
Zwitscherlein-Weibchen.	—	—		—	12 — 13 Tage Brutzeit.	Ende Mai.		Nest.			— —	—	—	1 Unze.
Goldhähnchen, Motacilla regulus Linn.	May und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Insekten, Gewürm, Insekteneier aus den Bäumen, Nadelholzsaamen.	Nach einem Jahr.	3/4 Monat.	1 Unze.
Goldhähnchen-Weibchen.	—	—		—	12 — 14 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	4 — 5 Eier, die fleischfarbig sind.	Nest im Gebüsch und an die Aeste der Bäume.			Die Jungen werden mit zerhackten Mehlwürmern und Ameiseneiern gefüttert.	—	—	1 Unze.
Zaunkönig, Motacilla troglodytes. Linn.	Mai und noch einmal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Spinnen, Gewürm, Insekten, Hollunderbeeren, Puppen. Auf den Fruchtböden sind sie sehr nützlich, weil sie den Kornwurm aufsuchen.	Nach einem Jahr.	3/4 Monat.	3 Quent.
Zaunkönig-Weibchen.	—	—		—	13 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	7/8 weiße, mit rothen Punkten versehene Eier.	Nest an verborgene Orte in Erdklüften, hohle Bäume, Hecken.	Junge Z. die braun mit weißen Punkten versehen sind.		Die Jungen werden mit Raupen, Mücken, Schnacken aufgefüttert.	—	—	3 Quent.
Kohlmeise, Parus major. Linn.	April, May, Juny, oder 3 mal.	Im Gebüsch.		Paarzeit.							Gewürm aus alten Bäumen, Raupen, Hanf, Kiefern-, Fichtensaamen, Bucheln, Obstkern, Hasselnüsse. Sie gehen auch aufs Aas.	Nach einem Jahr.	3/4 Monat.	1 Unze.
Kohlmeise-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.	Ende Mai.	10, 12, 15, 18 Eier, die weißlich mit röthlichen Punkten und Strichen versehen sind.	Nest in hohle Bäume.			Die Jungen werden von den Alten hauptsächlich mit Raupen gefüttert.	—	—	1 Unze.
Tannenmeise, Parus ater. Linn.	April, und noch 1 mal.	Im Nadelwald.		Paarzeit, Heckzeit.							Raupen, Käfer, Schmetterlinge, die im Nadelholz sind. Nadelholzsaamen.			1 Unze oder 2 Loth.
Tannenmeise-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.	Mai.	6 — 8 Eier, die weiß mit braunen Flecken versehen sind.	Nest in Maulwurfslöcher, und Erdritzen, alte Fahrwege.	Junge.		Die Jungen werden von den Alten mit Raupen geätzet.	Nach einem Jahr.	3/4 Monat.	1½ Loth.
Blaumeise, Parus coeruleus. Linn.	April, Mai und noch einmal.	Im Wald.		Paarzeit.							Im Sommer von mancherlei Insekten, besonders Raupen und Insekteneiern. Im Herbst frißt sie Vogelbeeren, Hollunderbeeren, Bucheln. Im Winter Puppen und Eier.	Nach einem Jahr.	3 — 5 Monat.	1½ Loth.
Blaumeise-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.	Mai.	8 — 10 weiße, hellbraun getüpfelte und gefleckte Eier.	Nest in Höhlen auf den höchsten Bäumen.	Junge.		— —	—	—	—

Federwildpret.

	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
lnz.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Der Strich ist im October und November.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Herd, Klettenstange, mit Leimruthen.	7 Jahre.
lnz.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
lnz.	Schnabel, Federn, Krone.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel, Brust.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Sie sind Standvögel, und ziehen nur im Winter von einem Ort zum andern, wo sie Nahrung finden.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Leimruthen, Kloben, Tränkherd, mit Sand in eine Flinte oder Blasrohr.	7 Jahre.
ijt.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
en.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel, Brust.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im März und October. Er zieht von hier nicht weg, und erträgt die strengste Kälte.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Meisenschlag, Sprenkeln.	6 Jahre.
ml.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
e.	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel, Brust.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	September. Im Herbst zieht der größte Theil fort, doch nur blos in den wärmern Theil von Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Meisenhütte, Meisentanz, auf dem Leime und der Leyer, Meisenschlag, Schlingen, Tränkherd, Leimherd mit dem Kauz.	6 Jahre.
t.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel, Brust.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	Im Herbst. Sie bewohnen die Nadelholzwaldungen im Norden.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Wie bei der Kohlmeise.	5 Jahre.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	5 Jahre.
	Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Flügel, Brust.	Füße, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	Im Herbst und Winter. Sie bleiben das ganze Jahr in Deutschland.	Singen.	Aufschärfen, ausziehen.	Es werden keine gehalten.	Wie bei der Kohlmeise.	5 Jahre.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	5 Jahre.

XI.

Sumpf- und Wasser-Federwildpret.

a. Schwan.
b. Kranich.
c. Schneegans.
d. Fischreiher.
e. Schwarze Storch.
f. Rohrdommel.

c) Sumpf- und Wasse

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Schwan, Anas Olor. Linn.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit im Herbst, Schwan.	Gras, Wasserpflanzen, Wassergewürm, Frösche.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	20 Pfund.
Schwan-Weibchen.	—				4 Wochen Brutzeit.	Juni.	5, 6, 8 Eier, die olivengrün weiß sind.	Genist an's Wasser.	Junge Schwane die grünlichgrau sind.	— —	Die zahmen Schwane werden mit Gerste, Hafer, Brod ꝛc. gefüttert.	—	—	—
Kranich, Ardea Grus. Linn.	Mai.	Auf der Erde.	Einen Monat.							Nach der Federzeit Kranich.	Getreide, Gras, Insekten, Amphibien, als Frösche, Kröten, Eidechsen ꝛc. Muscheln, grüne Saat, Bohnen, Erbsen, Wicken ꝛc.	Nach einem Jahr.	2, 3 Jahre.	10, 12 Pfund.
Kranich-Weibchen.	—	—	—		4 Wochen Brutzeit.	Juny.	2 Eier, die grünlich mit hellbraunen Flecken versehen sind.	Genist an abgelegene sumpfige Orte.	Junge Kraniche.	— —	— —	Nach einem Jahr.	--	8 Pfund.
Schneegans, wilde Gans, Anas Anser ferus. Linn.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit im Herbst Schneegans.	Getreide, grüne Saat, Sumpfgräser, Kohl und Rübsaat.	Nach einem Jahr.	Ein halbes Jahr.	10, 11 Pfund.
Gans-Weibchen.					4 Wochen Brutzeit.		10, 12 weiße grünliche Eier.	Genist an morastige Orte.	Junge G.	Die Mauserzeit der Alten ist im Juny.	Im gezähmten Zustande fressen sie Kartoffeln, Kohlblätter, Rüben, Möhren ꝛc.	—	—	10 Pfund.
Fischreiher, oder graue Reiher, Ardea major. L. Gmel.	April.	Am Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit im Herbst Fischr.	Fische, Frösche, Gewürm, Insekten, Krebse, Froschlarven, Wasserspitzmäuse, Schnecken.	Nach einem Jahr.	—	5, 6 Pfund.
Fischreiher-Weibchen.	—	—			25 Tage Brutzeit.	Mai.	3 bleichblaue oder grünliche Eier.	Horst auf hohe Bäume.	Junge F.	-- —	Auf dem Hof giebt man ihnen Lebern von Schafen, Kühen ꝛc. Hühnergedärme, Fleischabgänge aus der Küche, Mäuse auch Sperlinge ätzen sie.	--	—	—
Schwarze Storch, Ardea nigra L.	Mai.	Auf der Erde.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Storch.	Frösche, Eidechsen, junge Vögel, Schlangen, Würmer, Käfer und andere Insekten.	Nach einem Jahr.	—	8 Pfund.
Storch-Weibchen.					4 Wochen Brutzeit.		3, 4 Eier, die schmutzig weiß sind.	Horst auf hohe Bäume.	Junge St.	— —	Die Jungen werden mit Fleisch, Fröschen und Fischen aufgezogen.	—	—	—
Rohrdommel, Ardea stellaris. L.	März.	Auf der Erde am Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Rohrdommel.	Kleine Fische, Käfer, Frösche, Wassermäuse, Wassergewürm.	Nach einem Jahr.	—	4 Pfund.
Rohrdommel-Weibchen.	—	—			25 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die schmutzig blaßgrün sind.	Genist auf Hügel, an Teiche, Sümpfe.	Junge R.	— —	Die Jungen lassen sich mit Fröschen sehr leicht aufziehen.	—	—	—

ser, Federwildpret.

Wie viel iegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
20 und	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Bauch, Schwinge.	Läufe, Schwimmhaut, Krallen, Schwanz, Weideloch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie ziehen vor Winter fort, und kommen im Frühjahr wieder. Im Norden werden sie gegessen.	Schnattern, oder Schwanengesang.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Mit Angeln, die an Pfähle befestiget sind, Anstand. Die Jungen werden mit Hunden gefangen. In Stellnetzen.	
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
, 11 und.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Stände oder Läufe, Krallen, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Um Jacobi. Im Oktober ziehen sie fort, und kommen im März wieder. In Polen und der Tartarei werden sie gegessen. Die alten Römer machten sehr viel aus dem Kranichfleisch.	Geschrei.	Aufschärfen, aufbrechen.	Man macht keine.	Schießpferd, Schießkarrn, Anstand, Kranichstößer, Schlingen von Roßhaaren, papierne Duten mit Falken gebaizt.	18 Jahre oft mehr.
fund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	18 Jahre.
11 nd.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im April und September. Im Herbst kommen sie, und ziehen im Frühjahr wieder fort.	Geschrei und schnattern.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Schießpferd, mit Netzen, Schießkarrn, in eine Weibsperson verkleidet und eine Flinte, die Nacht mit Haarschuhen, bei einer angebundenen Gans auf dem Wasser und auch Feld, in Hals- und Fußschlingen.	10 und mehrere Jahre.
nd.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
6 nd.	Schnabel, Reiherbusch, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Stände oder Läufe, Krallen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie ziehen im Herbst weg, und kommen im März wieder. Die Jungen werden gegessen.	—	Aufschärfen.	Man hält keine.	Mit Gerfalken oder Blaufüßen, Schleifen in's Wasser, Anstand.	20 und oft mehrere Jahre.
	Der Reiherbusch ist sehr klein.	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	—
nd.	Schnabel, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Stände oder Läufe, Krallen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Den Sommer. Im April kommt er an, und geht im August in wärmere Gegenden.	—	Aufschärfen.	Man hält keine.	Schlingen und Angelhaken an denen ein Frosch hängt.	—
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	—
nd.	Schnabel, Krone, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Schwinge.	Läufe, Krallen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst zieht er fort. Nur im Norden wird er gegessen.	Schrei, oder Laut, oder Getöse.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Vor dem Hühnerhund, Schlingen, Klebgarn, Falken.	—
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	—

XII.

Ferner:

Sumpf-

und

Wasser-Federwildpret.

a. Große Ente.
b. Taucher.
c. Speckente.
d. Kriechente.
e. Bläßente.
f. Brachvogel.
g. Wasserhuhn.

Ferner: Sumpf- und

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie vi[el] wiegen sie?
Große Ente, Anas Boschas. L.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Ente.	Fischen, Gras und dessen Saamen, Frösche, Hafer, Gerste, Froschlaich, Eidechsen, junge Schlangen, Regenwürmer, Schnecken, Insekten, Sumpfgräser und ihre Wurzeln.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	$2\frac{1}{2}$ -- Pfun[d]
Große Ente-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		8, 10, 12 grünlich erdfärbige Eier.	Genist an Sümpfe und auf abgeköpfte Weiden.	Junge Enten, die oben schwarzgrün und unten gelbgrau aussehen	Die Mauser- oder Federzeit der Alten ist im Frühjahr.	— —	—	—	$2\frac{1}{2}$ Pfun[d]
Taucher, Anser mergus. L.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Taucher.	Kleine Fische, Gras, Getreide.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	$2\frac{1}{2}$ Pfun[d]
Taucher-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		7, 8, 9 Eier.	Genist ans Wasser.	Junge T.	— —	— —	—	—	2 Pfu[nd]
Speck- oder Pfeifente, Anas penelope. L.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Speckente.	Fische, Getreide, Grassaamen, Frösche, junges Gras, Schnecken, Sumpfkräuter.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	$1\frac{1}{2}$ Pfu[nd]
Speckente-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		7, 8, 9, 10 Eier.	Genist ans Wasser.	Junge S.	— —	— —	—	—	—
Kriech- oder Krickente, Anas crecca. L.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Kriechente.	Gras, Getreide, Wasserinsekten, Binsensaamen, Sumpfgräser, Fische.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	1[illegible] Pfu[nd]
Kriechente-Weibchen.	—	—		—	25 Tage Brutzeit.		8, 9 Eier, die weiß ins Gelbröthliche spielen.	Genist an's Wasser.	Junge K.	— —	— —	—	—	1 Pf[und]
Bläßente, Fulica atra. L.	Mai.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Bläßente.	Wasserschnecken, Gewürm, Fische, Kräuter, Wurzeln, Saamen von Wasserkräutern, Wasserinsekten.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	2 Pfu[nd]
Bläßente-Weibchen.	—	--		—	3 Wochen Brutzeit.		5, 6 Eier, die röthlichweiß mit graubraunen Flecken versehen sind.	Genist von Schilf an's Wasser.	Junge B.	— --	— —	—	—	2 Pf[und]
Brachvogel, Scolopax arquata Linn.	Mai.									Nach der Federzeit 1, 2, 3, 4jährige B.	Gewürm, Muscheln, Schnecken, Insekten, Larven, Kräuter, grüne Saat.	Nach einem Jahr.	$1\frac{1}{2}$ — 2 Jahr.	22 b[is] Un[zen] od[er] $1\frac{1}{2}$ b[is] Pfu[nd]
Brachvogel-Weibchen.	—				21 Tage Brutzeit.		4 Eier, die blaß-olivengrün sind, und braune Flecken haben.	Genist auf die Erde an Sümpfe.	—	— --	Die Jungen bekommen Kräuter, Gerstenschrot, Brod, grüne Kräuter.	--	—	-
Wasserhuhn, Fulica Chloropus Linn.	Mai und noch einmal.	Auf'm Wasser.		Paarzeit.						Nach der Federzeit W. nachher alt Wasserhuhn oder Brutente.	Kräutern, Meerlinsen und dessen Saamen, Wasserinsekten, Wasserhahnfuß.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4 Monat.	15 U[nzen] od[er] 30 [illegible]
Wasserhuhn-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		7, 8 Eier, die grünlichweiß, mit rothen Flecken versehen sind.	Genist an die Ufer der Flüsse.	Junge W. sie haben eine hochrothe Stirnhaut und Schnabel	— —	— —	—	—	1 Un[ze]

Wasser - Federwildpret.

…e viel …egen …ie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
— 3 …fund.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn. Sie verbeißen sich, wenn sie angeschossen sind.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	Im März und July. Sie ziehen im Herbst weg.	Quacken und Pfeifen.	Aufschärfen.		Entenfang im Wasser, Streichherde, Preßnetzen, Angeln, Drathschleifen, Herd, Anstand, mit angebundenen Enten, mit einem Kürbiß auf dem Kopf, auch Seegras auf dem Kopf und unter das Wasser gegangen, durch das Anschleichen hinter einen Busch, mit dem Schießpferd.	9 — 10 Jahre.
2½ …und.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.
2½ …und.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	März und July.	Quacken und Pfeifen.	Aufschärfen.			9 Jahre.
…fund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.
1½ …und.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	Ende Octobers kommen sie in grossen Heeren nach Deutschland, und ziehen im März wieder fort.	Quacken und Pfeifen.	Aufschärfen.		Mit Netzen, Anstand.	9 Jahre.
—	— —	— —	— —	— —	— —		—	—		— —	9 Jahre.
1½ …und.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Vom November bis März und July.	Quacken und Pfeifen.	Aufschärfen.		— —	9 Jahre.
…und.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.
½ …und.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im July. Im März kommen sie und ziehen im October wieder fort.	Quacken und Pfeifen.	Aufschärfen.		Vorm Hühnerhund, Garnsäcken, durch das Anschleichen hinter einen Busch.	9 Jahre.
…und	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.
…s 2 …en, …er …ß 1½ …nd.	Schnabel, Zähne, Zunge, Federn.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Flügel.	Stände oder Läufe, Zehen, Schwanz, Bauch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Nachher schmecken sie ranzig. Die Eier werden in Holland hoch geschätzt. Im September ziehen sie weg, und kommen im März wieder.	Geschrei.	Aufschärfen.		Auf'm Anstand, mit der Pfeife.	11 Jahre.
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.
…nzen …er …oth.	Schnabel, Zähne, Zunge, Stirnhaut, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Läufe, Schwimmhaut, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im März und Oct. Im Winter sind sie nicht in Deutschland.	Quacken	Aufschärfen.		In Garnsäcken, Anstand, durch das Anschleichen hinter einen Busch.	9 Jahre.
…en.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	9 Jahre.

XIII.

Ferner:

Sumpf-

und

Wasser-Federwildpret.

a. Ried- oder Pfuhlschnepfe.
b. Mittel- oder Haarschnepfe.
c. Rothbäuchige Schnepfe.
d. Graue Meve.
e. Eisvogel.
f. Kibitz.

Ferner: Sumpf- und Wass[illegible]

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?	[illegible] am
Ried- oder Pfuhlschnepfe, oder Becassine, Scolopax gallinago auch limosa. L.	Im April.	An Sümpfen.		Paarzeit oder Falzzeit.						Nach der Federzeit Riedschnepfe.	Zarten Wurzeln, Gewürm, Insekten.	Nach einem Jahr.	2, 3, 4, 5 Monat.	9 Unzen oder 18 Loth.	[illegible]abel, Feder[illegible]
Riedschnepfen-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		4, 5 Eier, die olivengrün und rothbraun gefleckt sind.	Genist auf die Erde an Sümpfe.	Junge.	Die Mauserzeit der Alten ist im Mai.	— —	—	—	8 — 9 Unzen.	-
Mittel- oder Haarschnepfe, Scolopax gallinula. Linn.	April.	An Sümpfen.		Paarzeit oder Falzzeit.						Nach der Federzeit Haarschnepfe.	Gewürm, zarten Wurzeln, grünes Korn, Weizen ꝛc.	Nach einem Jahr.	3, 4, 5 Monat.	8 bis 9 Unzen, oder 16 bis 18 Loth.	Schnabel, Fede[illegible]
Mittelschnepfe-Weibchen.	—	—		—	3 Wochen Brutzeit.		4 5 Eier, die grüngelb mit dunkelbraunen Flecken versehen sind.	Genist auf die Erde an Sümpfe.	Junge.	— —	— —	—	—	8 bis 9 Unzen.	-
Rothbäuchige Schnepfe, Scolopax subarquata. L.	April.	Auf der Erde an Sümpfen.		Paarzeit, oder Falzzeit.						Nach der Federzeit R.	Insekten, Gewürm, kleine Schnecken, Grasspitzen und Graswurzeln, grüne Saat.	Nach einem Jahr.	3, 4, 5 Monat.	8 Unzen.	Schnabe[illegible] F[illegible]
Rothbäuchige Schnepfe-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.		4, 5 gelbliche mit dunkelbraunen Flecken bezeichnete Eier.	Genist auf die Erde an Sümpfe.	Junge.	— —	— —	—	—	8 Unzen.	-
Graue Meve, Larus canus. L.	April.	Am Wasser.		Paarzeit oder Falzzeit.						Nach der Federzeit Meve.	Gewürm, Fliegen, Wasserschnecken, Fische, Insektenlarven, Mücken.	Nach einem Jahr.	3, 4, 5 Monat.	8 bis 12 Unzen	Schna[illegible] F[illegible]
Meve-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die dunkel olivenbraun mit dunklen Flecken versehen sind.	Genist an's Wasser.	Junge.	— —	— —	—	—	12 Unzen.	-
Eisvogel, Alcedo Ispida. Linn.	Januar, Februar. Im Norden im März 2 auch 3 mal.	Am Wasser.		Paarzeit oder Falzzeit.						Nach der Federzeit Eisvogel.	Gewürm, Schnecken, Wasserschwaden, Fischen, Puppen von Wasserinsekten, Blutigeln.	Nach einem Jahr.	3, 4, 5 Monat.	14 Unzen.	Sch[illegible] Fed[illegible] Bal[illegible] Grä[illegible] pen
Eisvogel-Weibchen.	—			—	3 Wochen Brutzeit.		3, 4 weiße Eier.	Genist an's Wasser und in Ritzen u. Baumwurzeln.	Junge, die oben dunkelgrün und unten rostgelb sind.	— —	— —	—	—	14 Unzen.	
Kibitz, Tringa Vanellus. Linn.	Mai und noch einmal.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Kibitz.	Gewürm, Wasserinsekten, kleine Fische, Brunnenkresse, Bachbungen.	Nach einem Jahr.	3, 4, 5 Monat.	8 Unzen.	Sch[illegible]
Kibitz-Weibchen.	—	—			16 Tage Brutzeit.	Im Juni.	3, 4 hellgrüne Eier mit schwarzen Flecken.	Genist an nasse Orte zwischen die Binsen.	Junge.	— —	— —	—	—	7 Unzen.	-

asser - Federwildpret.

Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann gehet die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
Schnabel, Sauger, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst und April. Im October ziehen sie fort, kommen aber im April wieder.	Falzen.	Aufschärfen.	Im Herbst Treibj.	Schlingen, Stecknetzen, Tiraß, vorm Hühnerhund, Stöberhund, Klebgarn.	8 -- 9 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
Schnabel, Sauger, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst und Frühjahr. Sie bleiben selten den Sommer in Deutschland.	Falzen.	Aufschärfen.	Im Herbst, auch Frühjahr	Auf'm Anstand, mit Hühnerhunden.	8 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 Jahre.
chnabel, Sauger, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im März und October. Sie ziehen im März weg.	Falzen.	Aufschärfen.	Im Herbst und Frühjahr	Schlingen, Flinte und Hühnerhund.	8 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	—
chnabel, Sauger, Federn.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst ziehen sie weg, und werden nur von den Isländern gerne gegessen.	Pfeifen.	Aufschärfen.		Angelhaken, Leimruthen, Anstand.	8 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	8 Jahre.
chnabel, Sauger, dern. In einem ll werden die äten und Schup- n wieder ausgeworfen.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst und Winter. Sie bleiben in Deutschland. Man kann sie essen, und sie haben keinen üblen Fischgeschmack.	Pfeifen.	Aufschärfen.		Mäusefallen mit Bügeln, Sprenkel im October.	5 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	5 Jahre.
Schnabel, Federbusch.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Läufe, Zehen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß.	Im August, September u. October. Er zieht im Herbst weg. Er und seine Eier sind sehr gut zum Essen.	Pfeifen, Singen.	Aufschärfen.		Garn, Herd, Schlingen, Klappnetzen, mit einem Spiegel.	7 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	7 Jahre.

XIV.

Raubzeug mit 4 Läufen.

a. Land-Bär.
b. Luchs.
c. Wolf.
d. Biber.
e. Dachs.

d) Raubzeug

Namen.	Wann ist die erste Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange tragen sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gesetzt werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Land-Bär, Ursus Arctos. Linn. Gmelin. Bechstein.	Februar u. April. Auch oft erst im Juni u. Juli.	An allen Orten nur die Nacht.		Brunft oder Bärzeit.						Nach dem Verfärben im Herbst Bär, alter Bär, 2, 3, 4 jähriger Bär.	Mast, Obst, Ameiseneier, Bienhonig, Hafer, Mäuse, Schnecken, Frösch, Forellen, Aas, Erdbeeren, Kastanien, Weintrauben. Im Frühjahr von jungem Korn, fettem Grase, auch Hirsche, Schafe ꝛc.	Nach 3 Jahren.	5 Jahr.	200 un… mehrere Pfund.
Bärin.	—	—		—	24 Wochen gehen sie dick. Nach andern Nachrichten 9 Monate lang	Im Juli.	1, 2, 3 Junge, die grauschwarz sind.	Lager von Moos u. Laub in Klüften.	Junge Bäre.	— —	Die Jungen werden etliche Monate gesäugt. Sie können mit Milch, Brod, Honig und Bier aufgezogen werden.	—	6 Jahr.	—
Luchs, Felis Lynx. Linn.	Februar.	An allen Orten die Nacht.		Ranzzeit.						Im Herbst Luchs, nachher 2, 3, 4 jähriger Luchs.	Luder, Mast, Obst, Ameiseneier, Bienhonig, Hafer, Mäuse, Schnecken, Frösche, Eidechsen, Marder, Wieseln, wilde Katzen, Wildpret mit u. ohne Federn	Nach 2 Jahren.	4 Jahr.	50 bis 55 Pfund.
Lüchsin.	—	—		—	9 Wochen dick.	April.	3 bis 4 Junge bringen sie, die 9 Tage blind, u. von weißlicher Farbe sind.	Lager in Felsen und Dickigten.	Junge Luchse, von weißer Farbe.	— —	Die Jungen werden etliche Monate gesäugt.	—	4 Jahr.	
Wolf, Canis Lupus. L.	Febr. Junge im März. Nur einmal im Jahr.	An allen Orten, nur die Nacht.	Sie sind 14 Tage hitzig.	Ranzzeit.						Nach dem Verfärben im Herbst Wolf, nachher 2, 3, 4 jähriger Wolf.	Alle Sorten von Wildpret, Vögeln, Hunden, Aas, Menschen, Pferde, Rindvieh, Schafe, Ratzen, Hamster, Maulwürfe, Mäuse, auch junge Wölfe.	Nach 2 Jahren.	4 Jahr.	90 bis 100 Pfund.
Wölfin.	—	—		—	12 bis 14 Wochen dick.	Im April.	6, 7, 8, 9 wölft sie, aber nur einmal im Jahr, die weißröthlich sind.	Lager im Gebüsch und Höhlen. Es besteht aus Moos, Reisern.	Junge Wölfe.	— —	Die Jungen werden 6 Wochen gesäugt, und bleiben bei der Mutter bis sie wieder ranzet.	Im 2ten Jahr werden sie hitzig.	4 Jahr.	80 bis 9… Pfund
Biber, Castor Fiber. Linn.	October.	In der Burg.		Ranzzeit.						Im Winter 1, 2, 3, 4 jähriger Biber.	Aspenknospen und Schalen, Pappeln, Weiden, Fischen, Krebsen, Schilf, Schaftheu, Seerosen, Obst.	Nach 2 Jahren.	4 Jahr.	40 bis … Pfund
Biber-Weibchen oder Biberin.	—	—		—	16 Wochen dick. Nach andern Nachrichten nur 4 Wochen.	Febr.	4, 5 Junge bringen sie.	Burg oder Wohnung an hohen Wasser-Ufern.	Junge Biber.	— —	Die Jungen werden etliche Monate gesäugt.	—	4 Jahr.	40 Pfund
Dachs, Ursus Meles. Linn.	Ende Novemb. Decemb.	An allen Orten, nur die Nacht.		Ranzzeit.						Im Herbst Dachs; nachher 2, 3, 4 jähriger Dachs.	Käfer, Gewürm, Wurzeln, Rüben, Eicheln, Bucheln, Obst, Weintrauben, Fleisch, Eier, Brod, Getreide, Nüsse, Vögel. Im Winter bekommt er seine Nahrung aus dem Saugloch. Nur der größte Hunger treibt ihn aufs Aas.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	25 bis 3… Pfund.
Dächsin.	—	—		—	9 Wochen dick.	Im Februar und März.	4, 5, 6 Junge setzen sie.	Bau, Röhren, Kessel in die Erde.	Junge Dächse.	— —	Die Jungen werden einige Monate gesäugt, auch trägt ihnen die Alte Gewürm, Insekten, Vogeleier, Wurzeln von Birken, Tormentill und Kümmel zu.	—	3 Jahr.	

mit 4 Läufen.

…	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schonzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
…unt …ere …nd.	Rachen, Fänge, Zunge, Ohren, Haar, Haut. Er bäumet. Er geht von oder zu Holze. Er raubet.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Läufe, Tatzen, Krallen.	Bauch, Läufe, Tatzen, Ballen, Weideloch, Ruthe.	Gescheide, Geräusch, Schweiß, Feist, Losung.	Im Winter. Sein Wildpret kann auch gegessen werden; die Tatzen und Köpfe werden für große Herrn zugerichtet.	Brummt, schnaubet und murmelt.	Aufgeschärft u. zerwirkt.	Im Winter.	Auf'm Luderplatz, in Gruben, Treibjagen, mit Hetzhunden, Klötzen, Selbstschuß, Schießkarrn, Schlingen.	20 Jahre auch mehr.
	— —	— —	Saugwarzen an der Brust.	Bauch, Läufe, Gesäug, Tatzen, Krallen, Nuß oder das Geburtsglied.	— —	— —	—	—	—	— —	18 Jahre.
…55 …ie.	Rachen, Fänge, Zunge, Bart, Ohren, Haare, Balg. Er würget. Er bäumet. Er hat ein Gesäug.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Läufe, Tatzen, Krallen oder Waffen.	Bauch, Läufe, Tatzen, Krallen, Ballen, Weideloch, Ruthe.	Gescheide, Geräusch, Schweiß, Fett, Losung.	Im Winter. Den Sommer bleiben sie selten in Deutschland. Im kalten Norden wird sein Fleisch gegessen.	Brummt.	Abstreifen.	Im Winter.	Mit halben Tüchern, Wolfs- oder Rehgarn, Tellereisen, Luchsfalle, Reißen.	15 Jahre.
	— —	— —	— —	Wie beim Luchs, nur Gesäug und Nuß.	— —	— —	—	—	—	— —	14 Jahre.
6 …).	Rachen, Fänge, Zunge, Bart, Haar, Balg, Nase, Ohren. Er säuft. Er wittert. Er geht flüchtig. Er hat sich durch das Zeug geschnitten.	Hals, Genick, Kehle.	Rücken, Brust, Läufe, Tatzen, Krallen oder Klauen, Ballen.	Bauch, Läufe, Tatzen, Krallen, Ballen, Ruthe oder der Schwanz, oder die Standarte, Blume oder die Spitze am Schwanz.	Gescheide, Geräusch, Schweiß, Fett, Losung.	Im Winter. Sein Fleisch wird nur von den Kalmucken, Tungusen und Lappländern gegessen.	Heulet.	Aufschärfen und abstreifen.	Im Winter.	In Gruben, auf'm Luder, im Treibjagen, im eingestellten Jagen oder Hauptjagen, in Wolfsgärten, Wolfseisen, Wolfsnetze.	15 — 20 Jahre.
…o	— —	— —	— —	Wie der Wolf, nur Gesäug und Nuß.	— —	— —	—	—	—	— —	14 — 18 Jahre.
…o	Nase, Fangzähne, Ohren, Haar, Balg. Er haut Bäume um.	Hals, Kehle.	Läufe, Krallen, Brust, Rucken. An den vordern Laufen hat er keine Schwimmhaut oder Flossen.	Läufe, Krallen, Schwimmhaut, Bauch, Rücken, Weideloch, Schwanz, Bibergeil.	Gescheide, Geräusch, Schweiß, Fett, Losung.	Im Herbst und Winter. Das Wildpret ist nicht ganz gut zum [illegible]n. Doch wird [illegible] in den Klöstern zur Fastenzeit gegessen.		Aufschärfen und abstreifen.	Man macht keine.	Tellereisen, Netz, Wuhde, Biberstich, Anstand auf den Bäumen, Fallen mit 2 Böcken, Stangeneisen, Reuße von Fichtenästen.	15 — 20 Jahre.
	— —	— —	Saugwarzen an der Brust.	Wie beim Biber nur Nuß.	— —	— —		—	—	— —	10 — 11 Jahre.
…o	Gebiß, Nase, oder Schnautze, Kinnbacken, Ohren, Haar, Haut, oder Schwarte. Er trabt. Er versängt sich an den Hunden. Er verklüftet sich im Bau.	Hals, Genicke, Kehle.	Läufe, Klauen, Brust, Rücken, Saugwarzen.	Krallen, Laufe, Ballen, Bauch, Rücken, Schwanz, Ruthe, Weideloch, Saugeloch oder Beutel von Warzen oder Drüsen.	Gescheide, Geräusch, Schweiß, Fett, Losung.	Im Herbst und Winter. In Frankreich und der Schweitz werden sie gegessen. Auch in Thüringen wird keiner weggeworfen.	Geschrei, welches dem Grunzen der Schweine ähnlich ist.	Aufschärfen, abstreifen.	Man hält keine.	Mit Dachshunden, auf'm Anstand, mit Schlagbäumen, mit der Haube, Schwanenhälsen, Tellereisen, Stangeneisen, Drahtschlingen, Selbstschuß.	12 Jahre.
	— —	— —	— —	Wie beim Dachs, nur Gesäug, Nuß.	— —	— —	—	—	—	— —	11 Jahre.

XV.

Ferner:

Raubzeug mit 4 Läufen.

a. Fuchs.
b. Fischotter.
c. Baummarder.
d. Steinmarder.
e. Zobel.

Ferner: Raubzeu

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange tragen sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gesetzt werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Fuchs, Canis Vulpes. Linn.	Febr. nur einmal.	An allen Orten, nur die Nacht.	Einen Monat.	Ranzzeit.							Hasen, Vögel, Luder, Mäuse, Frösche, Weintrauben, Eier, Milch, Käse, Obst, Honig, Käfer, Schnecken, Krebse, Heidelbeeren.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	10 bis 12 Pfund.
Füchsin.	—	—	—	—	9 Wochen dick.	Im Mai Wurfzeit.	4, 5, 6, 7 Junge werfen oder wölfen sie, die aschgrau sind.	Bau, Röhren, Kammer, Kessel.	Junger Fuchs, junge Füchsin.	Nach der Haarzeit im Herbst Fuchs, Füchsin, alter Fuchs.	Die Jungen werden etliche Monate gesäugt.	—	—	—
Fischotter, Mustela Lutra. Linn.	Febr. selten noch einmal.	An den Bächen des Nachts.	Einen Monat.	Ranzzeit.							Fischen, Krebsen, Ratten, Frösche, zarte Zweige, Gras, Vögel.	Nach 2 Jahren.	3 Jahr.	30 bis 40 Pfund.
Fischotter-Weibchen.	—	—	—	—	9 Wochen dick.	Mai.	4, 5 Junge bringen sie, die fast ganz schwarz sind.	Bau am Ufer der Flüsse, der mit Holzspänen und Kräutern angefüllt ist.	Junge Fischotter.	Nach der Haarzeit 1, 2, 3, 4 jährige Fischotter. Sie verlieren im Herbst viele Haare.	Die Jungen werden mehrere Monate gesäugt. Sie können mit Milch, Brod, Gemüß ꝛc. leicht erhalten werden.	—	—	30 Pfund.
Baummarder, Mustela Martes. Linn.	In der Mitte des Januars und Febr.	In Höhlen.	Einen Monat.	Ranzzeit.							Vögel, Eier, Vogelbeeren, dürre Pflaumen, Obst, Mäuse, Hanfsaamen, Eichhörnchen. In der höchsten Noth sucht er das Aas auf.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	6 bis 7 Pfund.
Baummarder-Weibchen.	—	—	—	—	9 Wochen dick.	April und Mai.	6, 7, 8 Junge bringen sie.	Bau in hohlen Bäumen und Felsen.	Junge B.	Nach der Haarzeit 1, 2, 3 jährige B.	Die Jungen können mit Milch und Semmel aufgezogen werden.	—	—	—
Steinmarder, Mustela foina. Erxleb. Linn. Gmelin.	Febr. und noch einmal.	In Höhlen.	Einen Monat.	Ranzzeit.							Vögel, Eier, Obst, besonders Herzkirschen, Sauerkirschen, Pflaumen sind seine Leckerbissen, Mäuse, Knospen, Vogelbeeren.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	5 bis 6 Pfund.
Steinmarder-Weibchen.	—	—	—	—	9 Wochen dick.	Mai.	6, 7 Junge bringen sie.	Bau in alten Mauern, Felsen, Gebäuden.	Junge St.	Nach der Haarzeit 1, 2, 3 jährige St.	Die Jungen werden 3 Monate gesäugt. Sie können mit Milch, Brod, Fleisch, Hanfsaamen und Honig aufgezogen werden.	—	—	—
Zobel, Mustela Zibellina.	Febr.	An allen Orten, aber des Nachts.	Einen Monat.	Ranzzeit.						Nach der Haarzeit im Fruhjahr Zobel.	Von Wieseln, Eichhörnern, Hasen, Vögeln, Ratzen, Fischen, Nadelholzsaamen, Obst, Speierling-, Vogel- und Heidelbeeren.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	5 bis 6 Pfund.
Zobel-Weibchen.	—	—	—	—	9 Wochen dick.	April.	3, 4 Junge bringen sie.	Bau.	Junge Zobel.	Nach der Haarzeit 1, 2, 3 jährige Z.	Die Jungen werden 5 bis 6 Wochen gesäugt.	—	—	—

...ug mit 4 Läufen.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann ist die Schußzeit und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
...o bis 12 Pfund.	Gebiß, Fänge, Schnautze, Ohren, Haare, Balg. Er kriecht zu Bau. Er trabt und geht flüchtig. Er reißt den Raub. Er thut Schaden. Er würgt.	Fuchskehle.	Klauen, Läufe, Brust, Rücken. Die Vorderläufe heißen auch Branten.	Klauen, Läufe, Bauch, Lunde oder Ruthe, oder Standarte, Blume, Weideloch.	Lunge, Leber, Schweiß, Fett, Losung.	Den Winter.	Bellen.	Aufschärfen, abstreifen.	Im Winter.	Mit Dachshunden, Jagdhunden, Treibleuten, aufm Luder, Eisen, Reitzen, Schießhütte.	13 — 14 Jahre.
—	— —	— —	— —	Wie beim Fuchs, nur das Geburtsglied die Nuß oder Viole.		— —	—	—	—	— —	11 — 12 Jahre.
...bis 40 Pfund.	Gebiß, Fänge, Schnautze, Barthaare, Haare, Ohren, Balg. Er fischt. Er steigt aus dem Wasser. Er geht über Land.	Otterkehle.	Klauen, Läufe, Schwimmhaut, Brust, Rücken.	Klauen, Läufe, Bauch, Ruthe, Weideloch.	Lunge, Leber, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr. Das Wildpret wird häufig auf Fasttage gegessen.	Pfeifen.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	Tellereisen, Stangeneisen, Fischotterfalle, Netzen und Hunden, Anstand, Zangen.	16 Jahre.
...30 Pfund.	— —	— —	— —	Wie beim Fischotter, nur Nuß, Brüste, Milch, Zitzen.	— —	— —	—	—	—	— —	15 Jahre.
...is 7 Pfund.	Gebiß, Fänge, Schnautze, Haare, Ohren, Balg.	Kehle.	Klauen, Läufe, Brust, Rücken.	Klauen, Läufe, Bauch.	Lunge, Leber, Fett, Schweiß, Losung.	Den Winter.	Schrei.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	Eisen, Anstand, Schlagbäumen. In England werden sie mit Klappfallen gefangen.	10 Jahre.
—	— —	— —	— —	Nuß.	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
...is 6 Pfund.	Gebiß, Fänge, Schnautze, Haar, Ohren, Balg. Er bäumt oder holzt auf.	Kehle.	Klauen, Läufe, Brust, Rücken.	Klauen, Läufe, Bauch, Rücken.	Gescheide, Lunge, Leber, Fett, Schweiß, Losung.	Den Winter.	Schrei.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	Eisen, Anstand, Tellereisen, mit Trommeln und durch Lärmen.	12 Jahre.
—	— —	— —	— —	Nuß, Säugwarzen.	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
...is 6 Pfund.	Gebiß, Fänge, Schnautze, Haar, Ohren, Balg.	Kehle.	Klauen, Läufe, Brust, Rücken.	Klauen, Läufe, Bauch, Rücken, Weideloch.	Gescheide, Lunge, Leber, Fett, Schweiß, Losung.	Den Winter.	Schrei.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	Eisen, Anstand, Fallgruben, Netzen.	9 Jahre.
—	— —	— —	— —	Nuß.	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.

XVI.

Ferner:

Raubzeug mit 4 Läufen.

a. Iltiß.
b. Große Wiesel.
c. Hamster.

Ferner: Raubzeu

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange tragen sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gesetzt werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel Pfund wiegen sie?
Iltiß, Mustela Putorius L. Gmel.	Februar und März.	In den Höhlen.		Ranzzeit.						Nach der Haarzeit im Herbst Iltiß.	Vögel, Eier, Fische, Hasen, Krebse, Frösche, Hamster, Maulwürfe, Ratten, Mäuse, Schnecken, Heuschrecken, Käfer, Honig.	Nach 1 Jahr.	3 Jahr.	2 bis 3 Pfund.
Iltiß-Weibchen.	—	—		—	8 bis 9 Wochen dick.	Mai Setzzeit.	6, 7 Junge werfen sie.	Bau in Gebäuden.	Junge.	— —	Die Jungen werden etliche Monate gesäugt. Sie können mit Milch, oder an Katzen aufgezogen werden.	—	3 Jahr.	2 bis 2½ Pfund.
Große Wiesel, Mustela Erminea Linn.	Febr. und öfters.	Im Bau.		Ranzzeit.						Nach der Haarzeit Wieseln.	Vögel, Auerhühner-, Birkhühner-, Fasanen-, Feldhühner- rc. Eier, Hasen, Frösche, Mäuse, Fische, Pilze.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	2 bis 3 Pfund.
Wiesel-Weibchen.	—	—		—	6 Wochen dick.	Mai und öfters.	6, 7, 8 Junge bringen sie.	Bau in die Erde, Mauern, Bäume.	Junge.	— —	Die Jungen werden etliche Wochen gesäugt.	—	3 Jahr.	2 bis 3 Pfund.
Hamster, Mus cricetus. Linn.	März, April und Mai, oder 2, 3 mal.	Im Bau.		Ranzzeit.						Nach der Haarzeit Hamster.	Getreide, Weintrauben, Mäuse, kleine Vögel, Insekten, Bohnen, Erbsen, Linsen, Rübsaamen, grüne Saat, Kartoffeln, Möhren, Rüben, Obst.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	2½ Pfund.
Hamster-Weibchen.	—	—		—	4 Wochen dick.	Mai und öfters 2mal hecken sie.	4, 5, 6 Junge hecken sie. Man hat Beispiele von 18 Jungen.	Bau, Röhren, Kammern, im Feld.	Junge.	— —	Die Jungen werden 3 Wochen gesäugt und ernähret.	Oft nach 3 Monaten oder die vom ersten Geheck.	3 Jahr.	2½ Pfund.
Frett oder Kaninchen-Wiesel, Mustela furo. Linn. Gmelin.	Februar und März.	Im Bau.		Ranzzeit.							Kaninchen, Vögel, Fische, Schlangen.	Nach einem Jahr.	3 Jahr.	2 Pfund.
Frett-Weibchen.	—	—		—	6 Wochen dick.	April.	5, 6 Junge.	Bau.	Junge.	Nach der Haarzeit im Herbst F.	Die eingefangenen werden mit Semmel, Brod und Kleyen, das in Milch eingeweicht, ernähret. Auch giebt man ihnen Tauben, Vögel und Kalbfleisch.			

ug mit 4 Läufen.

Wie viel Pfund wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
2 bis 3 Pfund.	Maul, Fänge, Schnautze oder Nase, Ohren, Haar, Balg.	Kehle.	Läufe, Zehen, Nägel, Ballen, Rücken, Brust.	Rücken, Bauch, Fahne oder Schwanz, Weideloch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Winter. Die Tschuwaschen essen sie gerne.	Schrei, Knurren, Kneffen.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	Eisen, Fallen, Schlagbäumen, Drahtschlingen, Garn.	9 — 10 Jahre.
bis 2½ Pfund.	— —	— —	— —	Wie beim Iltiß, nur Nuß, Gesäug, Milch.	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
bis 3 fund.	Maul, Fänge, Schnautze oder Nase, Ohren, Haar, Balg.	Kehle.	Läufe, Zehen, Nägel, Ballen, Brust, Rücken.	Rücken, Bauch, Fahne oder Ruthe, Weideloch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Winter.	Schrei, oder Quicksen.	Aufschärfen, abstreifen.	Man hält keine.	In Eisen, Fallen, Wasser in die Höhlen gegossen und Netze vorgestellet.	6 Jahre.
bis 3 fund.	— —	— —	— —	Wie beim W. nur Nuß, Gesäug oder Saugwarzen, Milch.	— —	— —	—	—	—	— —	6 Jahre.
2⅓ und.	Maul, Fänge, Gebiß, Schnautze, Ohren, Haar, Balg.	Kehle.	Läufe, Zehen, Nägel, Ballen, Brust, Rücken.	Rücken, Bauch, Fahne, Weideloch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst, oder wenn die Felder leer sind. Einige Hamsterfänger essen das Fleisch.	Schrei.	Aufschärfen, abstreifen.	Man hält keine.	In Fallen, mit Zangen, Haken, Ausgraben, Ausgießen, Vergiftung, Töpfen, den Schwefel mit einer Blasmaschine in die Bäue gebracht, und die Oeffnungen verstopft.	7 Jahre.
½ und.	— —	— —	— —	Wie beim H., nur Nuß, Saugwarzen, Milch.	— —	— —	—	—	—	— —	7 Jahre.
2 und.	Maul, Fänge, Gebiß, Schnautze, Ohren, Haar, Balg.	Kehle.	Läufe, Zehen, Nägel, Ballen, Brust, Rücken.	Rücken, Bauch, Fahne oder Ruthe, Weideloch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Winter.	Murren.	Aufschärfen, abstreifen.	Man macht keine.	In Fallen, Anstand, Eisen.	12 — 14 Jahre.
	— —		— —	Nuß, Gesäug, Milch.	— —		—	—	—	— —	12 Jahre.

XVII.

Raubvögel.

a. Steinadler.
b. Schuhu.
c. Hasengeier.
d. Habicht.
e. Grosse Sperber.
f. Mylan.

e) Raub

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?	Wi… Thei…
Steinadler, Falco fulvus. Linn.	März, April.	Auf der Erde.	2 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit im Herbst Steinadler, alte Adler.	Von Wildpret mit und ohne Federn, Luder, Schlangen, Eidechsen, Mäusen.	Nach einem Jahr.	Je eher je lieber, weil sie Schaden bringen.	16 bis 18 Pfund.	Schw… Feder… oder… oder…
Steinadler-Weibchen.	—	—	—	—	30 Tage Brutzeit.	Im Mai.	2, 3 Eier.	Horst auf hohe Bäume, auch zwischen Klippen.	Junge die weiß, nachher gelb und endlich braun sind.	— —			—	18 bis 20 Pfund.	
Schuhu oder Uhu, Strix bubo. L.	Ende März oder April.	Auf der Erde.	2 — 3 Monat.	Paarzeit.						Nach der Federzeit Schuhu.	Hasen, Kaninchen, Mäuse, Frösche, Ratten, Schlangen, Insekten, Aas, Fische, Maulwürfe, Fledermäuse, Mai- und Mistkäfer, Reh- und Hirschkälber.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	3½ bis 4 Pfund.	Sch… Fede… Stu… das
Uhu-Weibchen.	—	—	—	—	24 Tage Brutzeit.	Mai.	2, selten 3 weiße Eier.	Horst zwischen Felsen und hohe Bäume.	Junge.	— —	Die Jungen werden mit Fleisch, Lungen, Därmen rc. geätzet.		—	5 Pfund.	
Hasengeier oder Bartgeier, Vultur barbatus.	März, April.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Hasengeier.	Hasen, Feldhühner. Er geht Hirschkälber, Rehkitzchen, Schafe, Ziegen rc. an; und ätzet auch Aas.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	3½ Pfund.	Sch…
Hasengeier-Weibchen.	—	—	—	—	18 Tage Brutzeit.	April.	3, 4 Eier, die eine rauhe weiße Schale haben.	Horst auf hohe Bäume, Mauern, in Felsenhöhlen.	Junge.	— —	— —		—	4 Pfund.	
Habicht, Falco Palumbarius. L.	Ende Mai.	Auf Bäumen.		Paarzeit.		—				Nach der Federzeit Habicht.	Hasen, Hühner, Luder, Mäuse, Feldhühner, Enten und alle kleine Vögel.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	3 Pfund.	
Habicht-Weibchen.	—	—	—	—	18 bis 20 Tage Brutzeit.	Junge, die weißgrau sind.	3, 4 Eier, die rothgelb mit schwarzen Flecken u. Strichen versehen sind.	Horst auf hohe Bäume, Klippen.	Nestlinge, Aestlinge.	— —	Die Jungen, welche man abrichten will, werden mit Taubenfleisch, Raben, Dohlen und Krähen geätzet.		—	3½ Pfund.	
Große Sperber oder Habicht, Falco gentilis. Linn.	April.	Auf Bäumen.		Paarzeit.		—				Nach der Federzeit Sperber.	Hasen, Vögel, Luder rc.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	3 Pfund.	
Sperber-Weibchen.	—	—	—	—	18 bis 20 Tage Brutzeit.	Mai.	3 Eier, die rothgelb mit schwarzen Flecken und Strichen versehen sind.		Junge.	— —	— —		—	3½ Pfund.	
Mylan oder Schwalbenschwanz, Falco Milvus. L.	April und noch einmal.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Mylan.	Hasen, Hühner, Mäuse, Aas rc. ätzen sie. Auch Schlangen, Nattern, Regenwürmer, Schnecken und abgestandene Fische.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	2½ Pfund.	
Mylan-Weibchen.	—	—	—	—	21 Tage Brutzeit.	Mai.	3, 4 Eier, die weißlich mit blaßgelben und röthlichen Flecken versehen sind.	Horst auf hohe Bäume, auch zwischen Felsen.	Küchelchen, die rostfarbig sind.	— —	— —		—	3 Pfund.	

b v ö g e l.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
16 bis 18 Pfund.	Schnabel, Ohren, Federn. Er kröpfet oder frißt. Er fängt oder schlägt den Raub.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz. Die langen Schenkelfedern heißen Hosen.	Gescheide, Fett, Schweiß, Geschmeiß oder die Losung. Das Gewölle giebt er von sich.	Das ganze Jahr. Er kommt selten aus dem Norden nach Deutschland.	Schrei.	Aufschärfen.	Man macht keine.	Im Herbst mit der Büchse, auf dem Luder, in Fuchseisen bei dem Aas.	90 und oft mehrere Jahre.
3 bis 10 Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	40 Jahre.
bis 4 Pfund.	Schnabel, Ohren, Federn. Nach 24 Stunden giebt er das Gewölle von sich.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr, er bleibt hier.	Schrei.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Er kann nur mit der Flinte aufm Anstand, und beim Vorüberfliegen geschossen werden, oder mit Schlingen im Horste.	30 bis 40 Jahre.
5 Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	—
3½ Pfund.	Schnabel, Bart.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr.	Schrei.	Aufschärfen.	Man hält keine.	— —	18 Jahre.
Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	17 Jahre.
Pfund.	Schnabel.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Den ganzen Sommer. Im Herbst zieht er weg, doch bleiben viele in Deutschland.	Geschrei.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Im Horst mit Kugeln, Netzen, Habichtskörben, Riemen und Sätteln, in Stoßgarnen.	18 Jahre.
½ Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	17 Jahre.
Pfund.	Schnabel.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Den ganzen Sommer. Im September und October verlassen sie Deutschland.	Geschrei.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Aufm Herd, Krähenhütte, Falkenkörben.	15 Jahre.
3½ Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	14 Jahre.
2½ Pfund.	Schnabel.	Hals.	Brust, Rücken, Flügel.	Krallen, Fänge, Läufe, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß, Fett, Losung.	Im Sommer. Den Herbst zieht er weg, doch bleiben auch viele in dem wärmeren Theil von Deutschland.	Schrei.	Aufschärfen.	Man hält keine.	Auf der Krähenhütte, in der Büchelmäusefalle, beim Aas, mit Falken, in Haarschleifen auf dem Bock und Sattel.	18 Jahre.
3 Pfund.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	17 Jahre.

XVIII.

Ferner:

Raubvögel.

a. Mäusegeier.
b. Fischgeier.
c. Sperber.
d. Sprenzgen.
e. Baumfalk.
f. Rittelgeier.

Ferner: Na

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?	
Mäusegeier, Falco lanarius. Linn.	Mai.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit im Herbst Mäusegeier, alte Geier.	Hasen, Hühner, Fasanen, Frösche, Luder, Mäuse, Eidechsen, Blindschleichen, Ringelnattern, Maulwürfen, Hamstern, Feldgrillen, Käfern, Regenwürmern, Schnecken, und andern Insekten.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.		
Mäusegeier-Weibchen.	—	—		—	18 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier.	Horst auf hohe Bäume.	Junge.	— —	— —	—	—		
Fischgeier oder Fischhabicht, Falco Haliaetus.	Mai.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Fischgeier.	Fischen. Er stößt auch nach Enten und Wasservögeln.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.		S
Fischgeier-Weibchen.	—	—		—	14 Tage.		4, 5 Eier.	Horst auf alte Eichen und Nadelholzstämme.	Junge.	— —	— —	—	—	—	
Sperber, Falco Nisus. Linn.	Mai.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Sperber.	Feldhühner, Vögel, Birk- und Haselhühner, Feldmäuse, Käfer, Würmer, Tauben, Hasen, Enten x.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	5 Unzen.	Z
Sperber-Weibchen.	—	—		—	18 -- 20 Tage Brutzeit.		5, 6 Eier, die schmutzig weiß mit rostbraunen Flecken versehen sind.	Horst auf hohe Bäume.	Junge, die weiß aussehen	— —	— —	—	—	8 Unzen.	
Sprenzgen oder Schmerl, Falco minutus. Linn.	April, Mai.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Sprenzgen.	Kleine Vögel, Mäuse.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.		S
Sprenzgen-Weibchen.	—	—		—	14 Tage.		4, 5 Eier, die weiß mit rothen Flecken versehen sind.	Horst auf hohe Bäume.	Junge.	— —	— —	—	—	—	
Baumfalk oder edler Falk, Falco gentilis. Linn.	Mai.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Baumfalk.	Kleine Vögel, junge Hasen. Aas frißt er niemals.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.	7 Unzen.	Sch
Baumfalk-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4 Eier, die weiß mit rothen Flecken sind.	Horst auf hohe Bäume.	Junge.	— —	— —	—	—	7 Unzen.	
Rittelgeier, Falco tinnunculus.	April.	Auf Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Rittelgeier.	Mäuse, kleine Vögel, Frösche, Insekten.	Nach einem Jahr.	Zu jeder Zeit.		Schn Er f vö
Rittelgeier-Weibchen.	—	—		—	14 Tage Brutzeit.		4, 5, 6 Eier, die rostbraun mit dunklen Flecken versehen sind.	Horst in Thürme, alte Mauern, Bäume.	Junge, die weiß sind.	— —	Die Jungen werden mit Taubenfleisch, Schöpsenlunge und Leber aufgezogen. Sie werden nachher abgerichtet.	—	—	—	—

a u b v ö g e l.

Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Schild, Flügel.	Fänge, Krallen.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Zu jeder Zeit, weil sie schädlich sind.	Geschrei.	Sie werden gar nicht aufgeschärft.	Man hält keine.	In der Rinne, beim Aas, Krähenhütte, Tellereisen, Falkenstößen, im Horste mit der Büchse.	9 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	8 — 9 Jahre.
Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Schild, Flügel.	Fänge, Läufe, Bauch, Rücken.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Zu jeder Zeit. Er ist ein Zugvogel, und kommt im März, und geht im November wieder fort.	Geschrei.	—	Man macht keine.	Mit der Flinte wenn er mit Beute vom Wasser kommt. Auch auf den Bäumen, die am Wasser stehen. Schlaggarn.	10 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Schild, Flügel.	Fänge, Läufe, Bauch, Rücken.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Zu jeder Zeit; sie sind keine Zugvögel, sondern Standvögel, die bei uns bleiben.	Geschrei.	—	Man hält keine.	Aufm Herd, Leimruthen.	9 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	9 Jahre.
Schnabel, Federn.	Hals, Kehle.	Brust, Schild, Flügel.	Fänge, Läufe, Bauch, Rücken.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst ziehen sie fort, und kommen im März wieder.	Geschrei.		Man hält keine.	Mit der Flinte im Horst, mit geblendeten Feldlerchen, mit kleinen Vögeln im Stoß	10 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
Schnabel, Haken, Gesicht.	Hals, Kehle.	Brust, Flügel.	Fänge, Läufe, Oberschenkel; auch Hände, Finger und Beine genannt.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst ziehen sie fort.	Geschrei.	—	Man hält keine.	Garn, Wänden, Rinnen, Schleifen, Leimruthen, Habichtsfängen, Lerche, mit einer Taube zwischen Netzen und auch an der Leine.	10 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	10 Jahre.
Schnabel, Federn. Er stößt das Gewölle von sich.	Hals, Kehle.	Brust, Schild, Flügel.	Fänge, Läufe, Bauch, Rücken.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im September zieht er fort, und kommt im März wieder.	Geschrei.	—	Man hält keine.	Krähenhütte.	11 Jahre.
— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	11 Jahre.

XIX.

Ferner:

Raubvögel.

a. Horn= oder Baumeule.
b. Kautz.
c. Holzhäher.
d. Neuntödter.
e. Kolkraben.
f. Kleine Rabe oder Krähe.

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Horn- oder Baumeule, Strix aluco. L.	April.	Auf den Bäumen, Mauern.		Paarzeit, Heckzeit.							Vögel, Feldmäuse, Maulwürfe, Käfer, Ratten, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Feldhühner.			10 Unzen oder 20 Loth.
Baumeule-Weibchen.		—		—	18 Tage.	Mai.	4 weiße Eier, die sie in Raben-, Krähen- rc. Nester legt.	Horst in alte Gebäude, hohle Bäume.	Junge B. die perlgraue u. weißliche Flecken haben.		— —			—
Kautz oder Käutzchen, Strix passerina. Linn.	April.	Auf den Mauern, auch im Wald.		Paarzeit.							Mäuse, kleine Vögel, Fledermäuse, Grillen, Käfer, Ratten.			7 Unzen.
Kautz-Weibchen.					15 Tage Brutzeit.	Mai.	2, 3 weiße Eier.	Horst in Mauern und hohlen Bäumen.	Junge K. die eine weiße Wolle haben.		Die Jungen kann man mit Mäusen und Fleisch aufziehen.			—
Holzhäher oder Markolph, Corvus glandarius. L.	April und Mai. Sie machen 2 Gehecke.			Paarzeit.							Kleine Vögel, Insekten, Luder, Bucheln, Eicheln, Nüsse, Kastanien, Erbsen, Bohnen, Kirschen, Raupen.			—
Holzhäher-Weibchen.	—			—	16 Tage Brutzeit.		5, 6 Eier, die grün mit grauen Punkten versehen sind.	Horst auf Eichen, Buchen rc.			Die Jungen werden mit Roßkäfern, Raupen, Maden und andern Insekten gefüttert.			—
Neuntödter, Lanius Collurio rufus. L.	April.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.						— —	Kleine Vögel, Eidechsen, Mai-, Roß- und Mistkäfern, Heuschrecken, Mäuse und andere Insekten.			—
Neuntödter-Weibchen.	—	—		—	15 Tage Brutzeit.	Ende April und Mai.	6 weißliche, ins Grüne schillernde Eier, die mit bräunlich-bläulichen u. blaßrothen Flecken besetzt sind.	Horst auf hohe Bäume.	Junge N. die aschgrau sind.		— —			—
Kolkraben, Corvus Corax. Linn.	März u. April und oft noch einmal.			Paarzeit.							Federwildpret, junge Hasen, Aas, Mäuse, Insekten, Gewürme, Korn, Obst, Kartoffeln, Kuh- und Menschenkoth, Eier, Fischen, Beeren von Sträuchern.			24 Unzen.
Kolkraben-Weibchen.	—			—	20 Tage Brutzeit.		4, 5 Eier, die schmutzig grün mit braunen Punkten versehen sind.	Horst auf hohe Bäume und Felsen.			— —			—
Kleiner Rabe oder Krähe, Corvus Corone. Linn.	März.	Auf der Erde.		Paarzeit.							Getreide, Aas, Eier, kleine Vögel, Gewürm, Insekten, Fische, grüne Saat, Graswurzeln, Obst. Besonders Regenwürmer und Erdmaden. Krebse.			20 Unzen.
Krähe-Weibchen.	—			—	20 Tage Brutzeit.	April.	5, 6 Eier, die blaugrün mit blauen Flecken versehen sind.	Horst auf Bäume.			— —			—

aubvögel.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
10 Unzen oder 20 Loth.	Schnabel, Federn, Ohren.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr; sie gehen nicht aus Deutschland.		Man schärft sie nicht auf.	Man hält keine.		
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —		—	—		
[illegible] Unzen.	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr. Sie ziehen nicht weg.			Es werden keine gehalten.	Falkenstoßen.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —					
—	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie können gegessen werden. Sie sind Strichvögel, die von einem Wald zum andern fliegen.	Geschrei.		Es werden keine gehalten.	Schlingen, Herd, Leimruthen, mit der Eulenpfeife oder Vichtel; Heberhütte, Tränkherd; sie werden auch mit Falken gebaizt.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—		—	— —	
—	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August. Im September zieht er fort, und kommt im April wieder.			Man hält keine.	— —	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—		—	— —	
24 Unzen.	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr. Das Fleisch wird hier nicht gegessen, im Norden aber soll man es essen.	Schrei.		Man macht keine.	Schlingen, Fallen, Netzen, Krähenhütte, in papiernen Tuten, mit Fackeln, Falken, mit Krähenaugen, die auf einen Platz gelegt sind, der mit Rinderblut bespritzt ist.	20 und mehrere Jahre.
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—		—	— —	
20 Unzen.	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Bauch, Fänge.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr, besonders aber im Herbst, wo sie mehr zusammen sind. Das Fleisch von den Jungen wird gegessen.	Schrei.		Es werden keine gehalten.	Papiertuten, beim Aas aufm Anstand, eisernen Mäusefallen, Krähenhütte, Vogelherde, mit einer lebendigen Krähe, die auf ein Bret gebunden ist, und die andern in ihren Fängen fasset und so lange hält, bis man herbei kommt.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	Die Krähenhütte wird im Mai für die Junge gemacht.	—		—	— —	

XX.

Ferner:

Raubvögel.

a. Krähe oder Nebelkrähe.
b. Rücke.
c. Elster oder Atzel.
d. Dohle.
e. Schwarzspecht.
f. Grünspecht.

Ferner: Na[...]

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschiehet sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?	Wi[...] Thei[...]
Krähe oder Nebelkrähe, Corvus Cornix. Linn.	Mai und Juni oder 2mal.										Von Aas, kleinen Vögeln, Getreide, Birnen, Kartoffeln, Kraut, Rüben, Raupen, Heuschrecken, Frösche, Mäuse, Schnecken, Fische, Eier, Weintrauben.			24 Unzen.	Schn[...]
Krähe-Weibchen.	—				18 Tage Brutzeit.		4 bis 6 Eier, die hellgrün mit braunen Strichen u. Punkten versehen sind.	Nest auf Bäume.	Küchelchen.		Aas, kleinen Vögel, Getreide, Birnen, Gewürm, Schnecken.			—	
Rücke oder Saatkrähe, Corvus frugilegus. L.	März und noch einmal.	Auf der Erde.		Paarzeit.							Getreide, Gewürm, Gras, Graswurzeln, Insekten, Aas, Raupen, Schnecken, Kohl- und Krautpflanzen.			—	Sch[...]
Rücke-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.	Im Mai.	3, 4 Eier, die grünlich mit vielen blauen Flecken versehen sind.	Horst auf hohen Bäumen.			— —	Im nächsten Frühjahr.	Ein halbes Jahr.	—	
Elster oder Atzel, Corvus pica. Linn.	März.			Paarzeit.							Kleine Vögel, Eier, Getreide, Aas, Krebse, Mäuse, Puppen, Graswurzeln, Insekten, Eicheln, Hartriegel-, Weißdornbeeren, Hagebutten, Knospen von Birn- und Aepfelbäumen, Regenwürmer, Schnecken, Obst			8, 9, 10 Unzen.	Sch[...]
Elster-Weibchen.	—				16 Tage Brutzeit.		4, 5 weißgrüne Eier mit aschgrauen Punkten.	Horst auf Bäume.			— —			—	
Dohle, Corvus Monedula. L.	April.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.						Nach der Federzeit Dohle.	Getreide, Regenwürmer, Erdmaden, grüne Saat, Kirschen und anderes Obst, Wurzeln, Eier, Aas und Mist.			—	
Dohle-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die grün mit dunkelbraunen Flecken versehen sind.	Horst auf Bäume, Mauern und Klippen.	Junge.	— —	— —			—	
Schwarzspecht oder Hohlkrähe, Picus Martius. Linn.	April.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.							Gewürme aus den alten Bäumen, Ameisen, Bienen, Insekten, Larven, Raupen, Bucheln, Haselnüsse, Nadelholzsaamen.			11 Unzen.	
Schwarzspecht-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.		3, 4, 5 weiße Eier, mit rothen Striefen versehen.	Horst in Baumhöhlen, besonders Eichen, Buchen etc.			— —			—	
Grünspecht, Picus viridis. Linn.	März u. April.	Auf den Bäumen.		Paarzeit.							Bienen, Wespen, Ameisen, Raupen und Puppen des Goldkäfers, Insekten aus faulen Bäumen, Gewürm aus der Erde.			—	
Grünspecht-Weibchen.	—	—		—	16 Tage Brutzeit.		5, 6 schmutzig weiße Eier.	Horst in hohle Bäume.			— —			—	

a u b v ö g e l.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zu Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
24 nzen.	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr. Sie werden nicht gegessen. Sie kommen im März häufig aus den nördlichen Gegenden, und ziehen im October wieder dahin.	Schrei.	Sie werden nicht aufgeschärft.	Es werden keine gehalten.	Krähenhütte, mit Falken.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
—	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Schwinge.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August und Septemb. Im October verlassen sie das nördliche Deutschland und kommen im März wieder. Sie werden in vielen Ländern gegessen.	—	—	Es werden keine gehalten.	Rinderblut an einen Ort geschüttet, und mit der Flinte geschossen.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
9, 10 nzen.	Schnabel, Oberkiefer, Nasenlöcher, Borstenfedern, Borstenhaare.	Hals, Kehle.	Rücken, Brust, Schwinge.	Klauen, Zehe, Läufe, Bauch.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	August, September. Das Fleisch von den Jungen wird gegessen. Sie sind Standvögel, die nicht fortziehen.	Geschrei.	—	Es werden keine gehalten.	Auf der Raben- und Heherhütte, mit Leimruthen.	Sie können 18 bis 20 Jahre alt werden.
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
—	Schnabel, Nasenlöcher, Borsten, Stern, Steiß.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel oder Schwinge.	Klauen, Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im Herbst. Sie werden in verschiedenen Ländern gegessen.	Geschrei.	—	Es werden keine gehalten.	Schlagnetz, mit Falken.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
11 nzen.	Schnabel, Nasenlöcher, Ohren, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Klauen, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Schweiß.	Im Herbst. Sie ziehen nicht weg. Er wird gegessen.	—	—	Es werden keine gehalten.	Leimruthen, Schlingen, bei der Heherhütte auf dem Leimgestelle. Man darf nur auf den Flintenkolben stark klopfen, so kommen sie aus ihren Höhlen, und können geschossen werden.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	
—	Schnabel.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Das ganze Jahr. Sein Fleisch wird gegessen.	—	—	Es werden keine gehalten.	Schlingen bei Ameisenhaufen, mit einer Pfeife und Leimruthen, Krähen- und Heherhütte, Eulenruf.	
—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	

XXI.

Ferner:

Raubvögel.

a. Kuckuk.

b. Wiedehopf.

c. Wendehals.

d. Mantelkrähe.

Ferner: Na

Namen.	Wann ist die Begattung?	Wo geschieht sie gewöhnlich?	Wie lange dauert sie?	Wie nennt sie der Jäger?	Wie lange brüten sie?	Wann werdens Junge?	Wie viel Junge bekommen sie?	Wie heißt der Ort, wo sie gebrütet werden?	Wie heißen die Junge?	Wann verändert sich der Name und wie heißen sie dann?	Von was leben sie?	Wann ist die erste Begattung?	Wie alt müssen sie seyn, wenn sie am besten benutzt werden?	Wie viel wiegen sie?
Kukuk, Cuculus canorus. Linn.	Mai.	Auf den höchsten Bäumen.		Paarzeit.							Gewürm, Eier, kleine Vögel, Insekten, Raupen, Schmetterlinge, Kirschen, Pflaumen.	Nach einem Jahr.		
Kukuk-Weibchen.	—	—		—	Er brütet gar nicht.		Wahrscheinlich nur ein Ei, welches aschgrau mit bleichen Flecken versehen ist.	Er legt sein Ei in die Nester der Grasmücken, Rothkehlchen, Bachstelzen, Lerchen, Rohrsänger, Fitisse rc.			— —	—		
Wiedehopf, Upupa Epops. Linn.	Mai und noch einmal.										Gewürm, besonders die Regenwürmer und Maulwurfsgrillen, Aas, Mist- und Aaskäfer, Todtengräber und andere Insekten und ihre Larven.			3 Unzen oder 6 Loth.
Wiedehopf-Weibchen.					16 Tage Brutzeit.		3, 4 Eier, die lichtgrau sind.	Nest in hohle Bäume von Koth.			— —			—
Wendehals, Yunx Torquilla. Linn.	Mai.			Paarzeit.							Gewürm, Fliegen, Ameisen, Insektenlarven, Puppen, Hollunderbeeren, Raupen.			
Wendehals-Weibchen.	—			—	14 Tage Brutzeit.		7, 8, 9 weiße Eier.	Genist in hohle Bäume.			Die Jungen erhalten Raupen und Insekten.			
Mantelkrähe oder blaue Racke, Coracias garrula. Linn.	Mai.			Paarzeit.						Nach der Federzeit Mantelkrähen, alte Krähen.	Getreide, Gewürm, Mai-, Aas- und Erdkäfer, Maulwurfsgrillen, Grashüpfer, Schnecken, Frösche, Pflanzenwurzeln, Eicheln, Bucheln, Waldbeeren, Aas.	Nach einem Jahr.		7 bis 8 Unzen.
Mantelkrähe-Weibchen.	—			—	14 bis 15 Tage Brutzeit.	Juni.	4, 5 Eier, die ganz weiß sind.	Nest in hohle Bäume.	Junge.	— —	— —	—	—	—

Raubvögel.

Wie viel wiegen sie?	Wie heißen die Theile am Kopf?	Wie heißen die Theile am Hals?	Wie heißen die Theile bis zum Ende der Rippen?	Wie heißen die Theile hinter den Rippen?	Wie heißen die Theile im Leibe?	Wann geht die Schußzeit an und wie lange dauert sie?	Welche Benennung hat ihre Stimme?	Wie heißt das Aufbrechen?	Wann sind die großen Jagden?	Auf welche Art werden sie erlegt?	Wie alt werden sie?
	Kopf, Federn, Schnabel.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Bauch, Fänge, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Vom April bis August. Er zieht nachher fort. Er wird nicht gegessen. Er kommt im April aus den wärmeren Ländern wieder nach Deutschland.	Rufen.	Man schärft sie nicht auf.	Es werden keine gehalten.	Mit der Kuckukspfeife.	4 — 5 Jahre.
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	— —	4 — 5 Jahre.
3 Unzen oder 6 Loth.	Schnabel, Krone, oder Federbusch.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Vom April bis August, nachher zieht er fort. In Italien wird er gegessen.	Rufen.			Leimruthen.	
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—			— —	
	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Vom April bis September, nachher zieht er fort. Er wird gegessen.				Auf dem Finkenherde, Sprenkeln.	
	— —	— —	— —	— —	— —	— —				— —	
7 bis 8 Unzen.	Schnabel, Federn.	Hals.	Rücken, Brust, Flügel.	Fänge, Bauch, Schwanz.	Gescheide, Fett, Schweiß, Losung.	Im August. Im September geht er fort, und kommt im März wieder.	Schrei.	Aufschärfen.		Schlingen, mit Luten.	8 Jahre.
–	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—		— —	7 Jahre.